



**KZS**  
Kantonalverband Zürich  
für Sport in der Schule  
[www.kzs.ch](http://www.kzs.ch)



APRIL 2013-1

# INFO

## THEMEN

- Mädchen rollen das Feld auf
- In unseren Schulen bewegt sich was
- Schulkongress «Bewegung & Sport» 2013
- LA-Sporttag als UBS-Kids Cup anmelden
- Jahresbericht Schulsport
- Polystafette Bassersdorf: Schülerinnenprojekt
- Spielen lernen – Ein sportdidaktisches Forschungsprojekt mit Studierenden der PH Zürich
- Weiterbildungskurse 2012/2013 PHZH, SVSS & ZAL

## KZS / TLKZ—INFO

**April 2013**

### Impressum

Publikationsorgan des Kantonalverbandes  
Zürich für Sport in der Schule und der Turn- und  
Sportlehrer Konferenz des Kantons Zürich. Das  
Info erscheint 2-mal jährlich. (April / November)

Kontakt und Informationen:

### KZS

Website:  
[www.kzs.ch](http://www.kzs.ch)

Jürg Philipp, Präsident KZS  
8330 Pfäffikon  
[juergphilipp@bluewin.ch](mailto:juergphilipp@bluewin.ch)

### TLKZ

Website:  
[www.tlkz.ch](http://www.tlkz.ch)

Thomas Lüthi, Präsident TLKZ  
8708 Männedorf  
[thomas.luethi@tlkz.ch](mailto:thomas.luethi@tlkz.ch)

PC-Konto der TLKZ: 80 -72439-7

Druck des KZS/TLKZ-Infos:  
ADAG Copy, Zürich

Auflage:  
Versand KZS/TLKZ: 1'000 Exemplare

Redaktionsschluss Info 2013-2:  
15. Oktober 2013  
(Herausgabe: November 2013)

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Editorial	3
Schulkongress „Bewegung & Sport“	5
Marcel Straub im Interview	6
DV KZS, 20.03.2013	8
ZKS-Raumangebot für Sitzungen, Workshops und Konferenzen	9
Kantonale Tagung für Sport	10
Die Mädchen rollen das Feld auf	11
In unseren Schulen bewegt sich was	12
Portrait Lena Bühler	13
Spielen lernen	14
Ein sportdidaktisches Forschungsprojekt mit Studierenden der PH Zürich	
Kant. Schneesportmeisterschaft KZS	16
Flumsi im Nebel	
TLKZ – Ice Hockeyweiterbildung 2013	17
Kant. Schulsportanlässe 2012/2013	18
Eine 6 für die POLYSTAFETTE!	20
Limmatstafette 2013	21
Weiterbildungskurse 2012/2013	24
PHZH, SVSS & ZAL	
Jahresbericht Freiwilliger Schulsport	28
Neu im Vorstand der TLKZ	32
UBS Kids Cup	34
Protokoll der 41. GV TLKZ	36
TLKZ Rechnung 2012 & Budget 2013	40
Jahresbericht 2012 Präsidenten TLKZ	42
Antragsformulare Mitgliedschaft	35

## Editorial des Präsidenten KZS

Ich freue mich sehr über die Mitarbeit von Lena Bühler, der neu gewonnenen Redaktorin für unser Info. Sie hat sich bereits sehr gut eingelebt, Vorstandssitzungen und Anlässe besucht und ein Interview geführt. Mehr über die musisch begabte „Studentin im Medienumfeld“ im Innern des Heftes.

Die Sportstrukturen im Kanton Zürich ruhen so wenig wie die Projekte. Zu den Sportämtern der Städte Zürich und Winterthur, die ebenso wie der KZS im Bereich des öffentlich-rechtlichen Sportes – also schwergewichtig im Schulsport – tätig sind, ist neu auch die ehemalige Fachstelle Sport auf der Sicherheitsdirektion in ein Sportamt umgewandelt worden. Es geht um die Förderung des Sports im privat-rechtlichen Umfeld, also dem Vereinssport und J+S.

- Jährlich 2.6 Millionen Franken
- Folgeinvestitionen von rund 25 Millionen Franken
- 7.5 Millionen Franken für J+S
- 16 Millionen Franken aus dem kantonalen Sportfonds
- 17 Mitarbeitende plus acht Personen im ZKS
- Gegen 50 Personen im kantonalen Sportzentrum auf dem Kerenzlerberg
- Ca. 200 Kursleitende und Experten für die Aus- und Weiterbildung im Bereich J+S

Mit der Unterzeichnung der auf vier Jahre festgelegten Leistungsvereinbarung zwischen der Sicherheitsdirektion und dem ZKS setzt der Kanton Zürich grosses Vertrauen in die

Organisation des ZKS und den Sportkanton Zürich.

Alle diese Stellen im Dienste des Sportes bemühen sich um die Optimierung von Schnittstellen und Verknüpfungspunkte. Dies ist einmal mehr mit dem Projekt „**SchulsportZürich+**“ gelungen. Auch im Interview mit Marcel Straub vernimmt man Anstrengungen in diesem Bereich. Der Sport ist es sich gewohnt, über bestehende Grenzen oder Hürden gemeinsam zu agieren. Die Sache steht im Zentrum. Im Artikel „Der Tod holt die Trägen“ wird ausgeführt, dass rund fünf Millionen Menschen auf dieser Welt jährlich sterben, weil sie sich zu wenig bewegt haben. Das sind 10 Prozent aller Todesfälle. Deshalb geht es in sehr vielen Projekten darum, die Kinder und Jugendlichen in ein lebenslanges, aktives, bewegtes Leben zu führen, heisst unter anderem vielleicht in einem Sportverein aktiv zu werden.



**Die Mädchen sind weniger aktiv** und stehen deshalb im Fokus: Mehr darüber im Artikel „Die Mädchen rollen das Feld auf“. Der ewz **danceaward** im Volkshaus mit über 50 Tanzteams – in der grossen Mehrheit Mädchen – ist bereits wieder Geschichte. Der KZS springt auf diese Erfolgswelle auf. Im Bezirks Hinwil wird in kleinerem Ausmass mit einem solchen

Anlass begonnen. Wir profitieren klar von der grossen Vorarbeit des Sportamtes der Stadt Zürich. Zudem denke ich an Girls Kick, den „Fussball-Frühlingsferien-Mädchen-Schnupperkurs“ und die Laureus-Camps.



Im Moment nehmen ca. 120 Kinder am **Bewegungsförderunterricht Moviminto** der Stadt Zürich teil. Ebenso sind auf der anderen Seite der Skala 72 Kinder über ein Auswahlverfahren (zuerst über die Sportmotorische Bestandesaufnahme SMBA, dann via Selektion) in der neunten Staffel von **TALENT EYE**.

Basel möchte mit seiner Universität flächendeckend einen **Sportcheck bei Erstklässlern** durchführen. Die Motorik soll überprüft werden und Auffälligkeiten, sowohl in positiver wie negativer Hinsicht erfasst werden, damit entsprechende Förderungen bereitgestellt werden können. Auch andere Kantone sind zu diesem Projekt von Lukas Zahner eingeladen...

Nach der (leidigen) Absage „Graubünden 2022“ (Olympische Winterspiele in Davos und St. Moritz durch die StimmbürgerInnen des Kantons Graubünden an dem Tage, als Dario Cologna über 50 Kilometer Vizeweltmeister wurde, warten wir umso gespannter auf die **Leichtathletik Europameisterschaften 2014** in Zürich. Ich habe – als ehemaliger LA eine

Selbstverständlichkeit – bereits ein Ticket für die ganze Dauer der Veranstaltung... Diese generiert über 20'000 Übernachtungen allein von Seite Veranstalter. Für die Fussball EM waren dies in Zürich nicht einmal 1'000.

Deshalb starten jetzt die Vorbereitungen im Sportunterricht mit dem lukrativen und sehr einfach zu handelnden **UBS Kids-Cup**. Mehr über Laufen, Springen und Werfen im Innern dieser Nummer.

Weiter in diesem Info:

- Weiterbildungen... zum Beispiel: **Kantonale Tagung im Kerenzerberg vom 7.6 ab 18.00 bis 8.6., 15.30**
- Schulkongress Bewegung&Sport vom 2.-3. November in Magglingen für SCHILF und J+S



- Attraktiver KZS Funktionärs-Event
- DV KZS, GV TLKZ
- Schulsport im Kanton Zürich: Jahresbericht und Statistik, Anlässe 2013
- Beitrag der PHZH, unserer Ausbildungsstätte der VolksschullehrerInnen im Sport

Euer Präsident KZS  
Jürg Philipp

## Schulkongress „Bewegung & Sport“

**Seit 2011 hat die Weiterbildungslandschaft für Lehrpersonen einen neue Destination: Der Schulkongress „Bewegung & Sport“ des SVSS Schweizerischen Verbandes für Sport in der Schule. Unter dem Patronat von LCH wird Magglingen vom 2. bis 3. November 2013 zum Kompetenzzentrum der „Bewegten Schule“ und des „Sportunterrichts“ und bietet eine reichhaltige Palette an attraktiven Weiterbildungen an.**

Keine Frage: Bewegung ist eine unverzichtbare Erlebnisgrundlage des Lebens. Bewegung ist wesentlich für die motorische, geistige, emotionale und soziale Entwicklung verantwortlich. Die Förderung von Bewegung in Schule und Alltag erfährt aktuell eine Offensive. Mit dem Schulkongress „Bewegung & Sport“ leistet der SVSS unter dem Patronat des LCH einen wesentlichen Beitrag, die „Bewegte Schule“ und den „Sportunterricht“ qualitativ weiter zu fördern.

Bereits die erste Durchführung des zweitägigen Kongresses für Lehrpersonen aller Stufen war 2011 ein grosser Erfolg und hat sehr positive Resonanz erzeugt. Die Kerninhalte sind die praxisnahe Präsentation von neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen, eine grosse Auswahl modularer Kurse mit anregenden Inhalten für die direkte Umsetzung im Unterricht und – nicht zuletzt – die Förderung der eigenen Gesundheit und Balance.

Bereits sind auf [schulkongress.ch](http://schulkongress.ch) zahlreiche Weiterbildungsmodulare zur Auswahl aufgeschaltet, Anmeldungen werden ab dem 1.

April entgegen genommen. Bereits jetzt können Schulteams die neue und sehr beliebte Kombinationsmöglichkeit von Schulkongress und schulinterner Fortbildung SCHILF (SCHILW/SCHIWE) reservieren. Diese Option bringt zahlreiche Vorteile: Kompakte Programmangebote, interessante Referenten, Unterstützung in der Organisation und vieles mehr. Jedes Schulteam kann ihre SCHILF mit dem Schulkongress-Angebot variabel kombinieren. Die professionelle Unterstützung entlastet die oft aufwändige Organisation der schulinternen Weiterbildung wesentlich.



Ebenfalls neu im Angebot ist die Kombination von J+S-Kursen mit dem Schulkongress, sowohl die J+S-Leiteranerkennung „Kindersport“, „Jugendsport“, den Herz-Lungen-Wiederbelebungs-Kurs (BLS/AED) wie auch das Schwimmbrevet (Plus Pool) können in nur einem Tag erneuert und diese damit um weitere Jahre verlängert werden.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung auf [www.schulkongress.ch](http://www.schulkongress.ch)

BARBARA EGGER  
Leitung Schulkongress „Bewegung & Sport“

## Marcel Straub im Interview

Marcel Straub ist Leiter des Kompetenzzentrum Sportunterricht (KOS) im Sportamt der Stadt Zürich, das sich der Qualitätsentwicklung und –sicherung des obligatorischen Schulsports annimmt. In jedem Schulkreis befindet sich eine Fachstelle für Sport- und Bewegung, die dem Kompetenzzentrum angeschlossen ist. Die Verbindungen laufen am KOS zusammen. Die Leitungen der Fachstellen sind in ihrer Funktion als Sportmanager indirekt Mitarbeiter des KOS.

Marcel Straub machte zunächst eine Ausbildung zum Turn- und Sportlehrer an der ETH Zürich. 15 Jahre lang arbeitete Marcel Straub als Sportlehrer. Das Lehreramt bereitete ihm Spass, jedoch reizte ihn eine neue Herausforderung. Der Wille, ein zweites Standbein aufzubauen, brachten ihn als Assistenten ans Kompetenzzentrum. Diese Aufgabe erfüllte er parallel zum Unterrichten zunächst auf Teilzeitbasis. Vor eineinhalb Jahren wurde er dann Bereichsleiter des KOS und führt nun ein Team mit sieben Mitarbeitern. Weiterbildend hat Marcel Straub diverse Ausbildungen im BWL- und Projektmanagement Bereich gemacht und ist seit längerer Zeit aktiv bei Swiss Squash in der Medienarbeit tätig.

### ***Was sind deine aktuellen Haupttätigkeiten beim KOS?***

Momentan sind wir in den letzten Phasen der Fertigstellung der Kompetenzbox. Unser Leistungsauftrag ist die Qualitätsentwicklung und –sicherung im Schulsport. Eine unserer Kernaufgaben war in diesem Rahmen die Entwicklung eines Kompetenzrasters. Diesen setzen wir mit den 1200 Sportunterrichtenden der Stadt Zürich um. Dabei wird einmal im Quartal

eine Minimalkompetenz mit den Kindern erworben. Dies hat zum Ziel, dass sich alle Kinder vom 1. Kindergarten bis zur 3. Sekundarstufe in ihrer Volksschulzeit total 44 solcher



Fähigkeiten und Fertigkeiten aneignen, welche ihnen bei einem aktiven und bewegten Leben nach der Schulzeit helfen sollen. Für die Realisierung dieser Kompetenzen gibt es einerseits die Lektionen als Downloads auf unserer Webseite und andererseits geben wir die Kompetenzbox heraus, von der die Lektionen jeweils in Kartenform gezogen werden können und welche die Umsetzung an der Basis unterstützt. Die Boxen werden dann kostenlos in den Lehrerzimmern aller Schulen zur Verfügung gestellt. Dies hat vor allem Vorteile für jene mit weniger PC-Affinität oder solche, die gerne nach der best-practice Methode vorgehen.

Die Betreuung aller Schulkreise ist eine weitere wichtige Tätigkeit, denn die sieben Fachstellen für Sport und Bewegung (FSB) übernehmen den Support aller Schulen der Stadt Zürich im Sportunterricht. Die Qualitätssicherung, die Organisation von Sportanlässen, die praktische Input-Gebung an den Schulen, so wie die Durchführungen unserer Weiterbildungsprogramme gehören zu den Kernaufgaben der Profis in den Schulkreisen. Die Weiterbildungsprogramme sind übrigens dank der Zusammenarbeit mit dem Volksschulamt auch für die kantonalen Lehrpersonen offen und gratis, über eine Teilnahme freuen wir uns

immer sehr.

Des Weiteren finden jede Woche ungefähr 280 freiwillige Schulsportkurse statt. Diese geben den Schülern die Möglichkeit neben dem obligatorischen Schulsport lokal weitere Angebote zu besuchen. Wir suchen dafür die Kursleiter, sorgen für eine homogene Verteilung der Angebote in der ganzen Stadt und Koordinieren die Schulsporthallen. Diese Aufgabe nimmt ebenfalls viel Zeit in Anspruch. Wir kümmern uns auch um diverse weitere Bewegungsprojekte. Ein grosses Stichwort ist die Brückenfunktion der Schulen zu den Vereinen. Wir haben elf Jahre Zeit, um die Kinder für den Sport zu begeistern und in den Verein überzuleiten. Wir arbeiten eng mit den Vereinen zusammen, damit die Kinder in Berührung kommen mit lokalen oder regionalen Sportclubs und Vereinen. Hierzu gibt es neben den freiwilligen Schulsportkursen viele Workshops, Sport- oder Projekttage und Projektwochen.

### ***Was für ein Hauptziel verfolgst du dabei?***

Unser übergeordnetes Ziel ist es, eine individuelle und nachhaltige Bewegungskultur bei jedem einzelnen Kind aufzubauen. Dies soll durch guten abwechslungsreichen Sportunterricht, nutzbaren Support und nachhaltige Angebote auch neben dem Sportunterricht geschehen.

### ***Was stellen sich für Probleme bei deiner Arbeit?***

Probleme, oder besser gesagt Herausforderungen, stellen sich auf vielen Ebenen. Der Sport ist nun mal nicht das Einzige, das Kinder gerne machen, zuerst müssen sie für die vielen Angebote gewonnen und motiviert werden können. Ein weiteres Problem ist, dass die Lehrpersonen teilweise von sehr vielen parallelen Geschäften zugedeckt sind und

nicht alle gleichermassen sport-affin sind. In der Stadt Zürich sind knapp 90% der Sport unterrichtenden Lehrpersonen keine Sportlehrer, sondern Klassenlehrer oder Generalisten. Für sie kann es schwierig sein, neben all den anderen Fächern auch für den Sport das nötige Herzblut zu entwickeln und die vielen Angebote und Dienstleistungen des KOS einzuschätzen. Deshalb sind wir eng in Kontakt mit den Leitungen der Fachstellen und ihren Teams, die dabei helfen, die Schulen und Lehrer gut zu coachen und zu unterstützen. Auch die Kommunikation ist vielfach ein Knackpunkt. Das letzte Glied, also die Umsetzung der Sport unterrichtenden Lehrpersonen mit den Kids ist hier das entscheidende, denn erst dann können die Jugendlichen von den Massnahmen profitieren. An dieser Schnittstelle sind wir permanent am Arbeiten, um für alle Beteiligten ein Optimum herauszuholen.

### ***Welche Bedeutung hat der Sport in deinem Leben?***

Eine sehr grosse Bedeutung. In erster Linie bin ich nach wie vor Squasher und immer noch im Spitzensport dabei, jedoch neigt sich die Karriere dem Ende zu. Ich spielte dieses Jahr die Play-Off-Finals mit GC im Interclub und war 17 Jahre in der Nationalmannschaft mit dabei. Im Moment mache ich viel Wintersport und bin so oft es geht mit meiner kleinen Tochter auf den Skis oder mit den Hunden, den Schneeschuhen und dem Airboard unterwegs. Das Zürcher Oberland ist dafür die perfekte Heimat.

Du hast letztes Jahr den Schlussevent des Schweizerischen Schulsporttages organisiert. Mittlerweile ist mehr als ein halbes Jahr vergangen. Was hast du für Erinnerungen daran? Es war erfüllend und auch anstrengend! Es

war sehr aufwändig neben dem Tagesgeschäft so einen Grossanlass zu organisieren. Aber ich fand es sehr spannend mit dem KZS zusammen zu arbeiten und konnte tolle Menschen kennenlernen. Ich habe extremes Herzblut gespürt und es war cool, mitarbeiten und ein Teil davon sein zu können. Es gab von allen Seiten viel positiven Rückhalt und grossen Support, sei dies von der Stadtpolizei, dem Landesmuseum oder von diversen anderen Stellen. Die Hürden, die man unbürokratisch im Sinne des Sports aus dem Weg räumen konnte, wurden beseitigt und das war sehr erfreulich. Vom Anlass selber her war ich, und das ist kein Geheimnis, wegen des Wetters anfangs etwas enttäuscht. Mein grosses Risiko war mit dieser Location, dass ich keine adäquate Schlechtwettervariante planen konnte. Wir durften nichts überdachen und nahmen dies in Kauf. Der Gesamteindruck

wäre bei schönem Wetter für alle sicher nachhaltiger gewesen und es wären mehr Beteiligte gekommen und geblieben bis zum Schluss, denn das Programm war sehr attraktiv. Die Teilnehmerzahl war letztlich nur etwa die Hälfte des Erwarteten. Jedoch funktionierte sonst alles sehr gut. Die vielen Helfer, der Zeitplan, das Rahmenprogramm. Alle Mitwirkenden waren motiviert und arbeiteten sehr gewissenhaft. Es war daher doch ein würdiges Umfeld. Mittlerweile überwiegen die positiven Erinnerungen an einen fantastischen Anlass. Das Feedback war generell grossartig.

#### ***Würdest du heute etwas anders machen?***

Nein, eigentlich nicht. Jedoch würde ich allenfalls illegal das Landesmuseum überdecken, es ist ja jetzt sowieso für einige Jahre eine Baustelle!

---

## **Delegiertenversammlung KZS, Mittwoch, 20. März 2013**

*Thomas Lüthi*

Ein Jahr nach der Änderung der Statuten und der darin resultierenden Reduzierung des Vorstandes fand die Delegiertenversammlung des KZS erneut an der Walchestrasse 21 in Zürich statt und konnte eine Premiere verzeichnen: Zum ersten Mal seit Ernst Keller als Chef der Finanzen tätig ist waren alle Delegierten der LSGs anwesend oder durch einen persönlichen Ersatz vertreten.

Die DV startete mit einem grösseren Traktandum, in dem Stefan Schötzau, Amtschef des Sportamtes des Kantons Zürich, ein neu-

es Projekt vorstellte. Das Projekt zielt auf die Förderung des Sports in der Schule, ausserhalb des obligatorischen Schulsports und garantiert für solche Kurse mit mindestens acht Teilnehmern einen Stundenlohn von 70.-. Durch diesen finanziellen Anreiz sollen die Gemeinden animiert werden, vor allem auf der Volksschulstufe wieder mehr Schulsportkurse anzubieten und durchzuführen. Ein weiteres wichtiges Traktandum war der Rückblick auf den Schweizerischen Schulsporttag welcher vom KZS in Zusammenarbeit mit dem Sportamt der Stadt Zürich sehr kurzfristig durchgeführt wurde. Der Schulsporttag war rückblickend gesehen ein enormer Kraftakt aller Involvierten, kann aber abschliessend als grosser Erfolg gewertet werden. Als Vertreter des Sportamtes der

Stadt Zürich war auch Marcel Straub an der DV anwesend und wurde von Jürg Phillipp für seinen Einsatz im Rahmen des Schulsporttages geehrt und verdankt.

Die formellen Geschäfte der DV wurden von Jürg Phillipp im Anschluss in gewohnt souveräner Manier abgewickelt und so konnte die Versammlung zum wohlverdienten Apéro übergehen.

## ZKS-Raumangebot für Sitzungen, Workshops und Konferenzen

Ort, an dem auch die Vorstandssitzungen des KZS stattfinden.

Der ZKS bietet Räumlichkeiten für 2 - 25 Personen zu günstigen Konditionen an. Mitgliederverbände des ZKS und angeschlossene Vereine erhalten einen Rabatt von 20% auf die Mietkosten. Nähere Informationen: ZKS - Zürcher Kantonalverband für Sport, Gartenstrasse 10, 8600 Dübendorf  
info@zks-zuerich.ch, 044 802 33 77



Mit dem «Tag der offenen Tür» hat der ZKS den renovierten Geschäftssitz eingeweiht.



Dieser heisst neu «Haus der Sportvereine» und bietet Verbänden und Vereinen die Möglichkeit, Sitzungen, Konferenzen und Workshops in professioneller und angenehmer Atmosphäre durchzuführen. Im «Haus der Sportvereine» ist nicht nur die Geschäftsstelle des ZKS situiert. Mit dem Haus bietet der ZKS eine neue und vielseitig gewünschte Dienstleistung an. Ein Konferenzsaal und drei Gruppenräume, inklusive aktuellster Infrastruktur (unter anderem W-LAN und LAN) stehen den Verbänden und Vereinen zu kostengünstigen Konditionen zur Verfügung.

Für spezielle Anlässe kann die Terrasse des «Hauses der Sportvereine» genutzt werden. Mit Aussicht auf die rege benützte Sportanlage Zelgli können Kontakte getreu der Vereinskultur und der Geselligkeit gepflegt werden.



# Kantonale Tagung für Sport

## Programm

**Freitag, 7. Juni** 18.00 Uhr Begrüssungsapéro, dann Nachtessen  
Einstimmen bei spannenden Volleyballmatches  
Ausklingen des Abends bei gemütlichem Beisammensein

**Samstag, 8. Juni** Vormittag: **Le Parkour + Slacklinen**  
Nachmittag: **KIN-Ball**

16.30 Uhr Ende der Tagung und Heimreise

Am Samstag werden wir unter fachkundiger Leitung praxisorientiert in drei neue Trendsportarten eingeführt. Das Ziel ist es, Anregungen, sowie Spiel- und Übungsformen zu erhalten, die man sinnvoll im Sportunterricht anwenden kann.

Die Kantonale Tagung im Kerenzerberg steht allen Funktionären des KZS, aber auch allen sportunterrichtenden Lehrpersonen des Kantons Zürich offen.

Ausschreibung mit genauen Infos und Anmeldemöglichkeit unter [www.kzs.ch](http://www.kzs.ch) oder direkt bei [iso.flepp@baeretswil.org](mailto:iso.flepp@baeretswil.org).



## Die Mädchen rollen das Feld auf

Mädchen sind grundsätzlich sportlich weniger aktiv als Jungen. Gerade mit der Pubertät nimmt das sportliche Engagement bei jungen Frauen noch weiter ab. Das Laureus-Camp im Sportzentrum Kerenzerberg in Filzbach GL möchte durch ein vielseitiges Angebot, welches speziell auf die Bedürfnisse junger Frauen abgestimmt ist, auf dieses Problem eingehen. Das Interesse an der körperlichen Betätigung soll durch ein vielfältiges Sportangebot mit der Möglichkeit verschiedenste Sportarten ausprobieren zu können, intensiv gefördert werden. Ziel ist es dabei, dass die Mädchen dank dieses Angebots und des dadurch gewonnenen Interesses am Sport und der Freude an der Bewegung, auch nach Ende des Camps, weiter sportlich aktiv bleiben.

Das Laureus-Camp wurde im Sommer 2012 bereits zum zweiten Mal erfolgreich von der Laureus-Stiftung zur Sportförderung durchgeführt. Hauptziel des Camps ist es, wie bereits angesprochen, die Mädchen im Alter von 12 bis 16 Jahren zu mehr Bewegung anzuregen. Jedoch wird mit weiteren Pflichtfächern wie „Wellness“, „Beziehungen“ und „Selbstverteidigung“ auch ein besonderes Gewicht auf die Persönlichkeitsentwicklung gelegt, was gerade jungen Frauen bei der Bewältigung ihres Alltages helfen kann. Sport, so sind sich Experten einig, hat einen positiven Einfluss auf die Gesundheit, das Gewicht, das Körpergefühl und



Selbstbewusstsein und trägt darüberhinaus dazu bei, die geistige Konzentration zu steigern und Stress abzubauen.

Zum Angebot des Camps gehören Sportarten wie Hip-Hop, Bauchtanz, Volleyball, Basketball, Kickboxen, Fussball, Klettern, Zumba, Baseball, Yoga und Tennis. Es hat sich jedoch gezeigt, dass für Mädchen beim Sport vor allem zwei Sachen wichtig sind: Einerseits ist dies der Zusammenhalt, andererseits der Spassfaktor. Am meisten wählen junge Frauen daher Sportarten aus, die sie zusammen mit ihren Freundinnen betreiben können.

Eine Teilnahme am Camp ist schon für 100 Franken und ohne sportliche Vorkenntnisse möglich. Das Sport-Camp möchte seine Türen für Mädchen aus der ganzen Deutschschweiz öffnen. Ein grosses Anliegen der Stiftung ist es dabei auch, dass durch das Camp eine Integration und Durchmischung der Jugendlichen verschiedener kulturellen und familiären Hintergründen ermöglicht werden kann. So waren dieses Jahr auch insbesondere Mädchen mit körperlichen Einschränkungen herzlich dazu eingeladen an der Sport-Woche teilzunehmen.

Das Laureus-Sportcamp ist eine Sportwoche der besonderen Art. Es strebt verschiedene Ziele auf unterschiedlichen Ebenen des Lebens an: Es will den jungen Frauen Engagement, Enthusiasmus, Selbstbewusstsein und Freude am Sport lehren. Doch schliesslich zählt vor allem eines im Laureus-Sportcamp: Sport soll Spass machen, so dass es am Ende der Woche lauter glückliche Gesichter gibt.

## **In unseren Schulen bewegt sich was**

Die Sicherheitsdirektion der Stadt Zürich, die für die Förderung des ausserschulischen Sports sowie für Jugend und Sport (J+S) im Kanton Zürich zuständig ist, hat den Auftrag, die Zürcher Bevölkerung zu möglichst viel Sport und Bewegung zu motivieren. Dem Jugendsport ist in diesem Zusammenhang besonders viel Gewicht beizumessen.

Da Kinder und Jugendliche immer mehr Zeit im schulischen Umfeld verbringen, eignet sich dieses gut für Sportförderungsmassnahmen. Insbesondere, weil über die Schule alle Kinder und Jugendlichen erreicht werden, auch sozioökonomisch benachteiligte, die nachweislich weniger sportlich aktiv sind.

Das Sportamt hat deshalb ein Konzept für mehr Sport im schulischen Umfeld entwickelt. Es möchte, dass mit vielfältigen Sportkursangeboten allen Schülerinnen und Schülern täglich Sport und Bewegung ermöglicht wird. Das verlangt auch das neue Sportförderungsgesetz auf nationaler Ebene, das für Kinder tägliche Sport- und Bewegungsmöglichkeiten vorsieht.

Mit J+S-Schulsport verfügt das Sportamt bereits über ein spezifisches Produkt für Schulen. In den letzten Jahren war eine geringe, aber stetig wachsende Steigerung der Teilnahme der Kinder an J+S-Schulsport zu verzeichnen. Die Zahlen im Kanton Zürich (3%) sind aber im Vergleich zu anderen Kantonen (z.B. Aargau 18%) dennoch tief. Das Sportamt sieht hier Nachholbedarf. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Stellen, unter anderem dem Kantonalverband Zürich für Sport in der Schule (KZS), sind verschiedene Wir-

kungsfelder hervorgegangen, die nun im Konzept des Sportamtes berücksichtigt werden. Diese betreffen die Bereiche „Freiwillige Schulsportkurse“, „Freiwillige Schulsportlager“, „Freiwillige Schulsportveranstaltungen“, „Projekte zur Bewegungs- und Sportförderung“ und „Projekte zur bewegungs- und sportfreundlichen Schulkultur“.

Die für den Sport zuständige Sicherheitsdirektion und die Bildungsdirektion haben grünes Licht für die Umsetzung des Konzepts gegeben.

Damit kann das Sportamt ab dem neuen Schuljahr freiwillige J+S-Schulsportkurse mit finanziellen Beiträgen aus dem kantonalen Sportfonds unterstützen. Konkret werden freiwillige Schulsportkurse, die bei J+S angemeldet sind und die Zusatzbedingungen des Sportamtes erfüllen, mit einem Pauschalbeitrag unterstützt, der sich aus dem J+S-Beitrag und einem Sportfonds-Beitrag zusammensetzt. Die Pauschale beträgt pro Semester bei 15 Trainings à 45min 1050 Franken. Dies entspricht 70 Franken pro Lektion.

Im Vordergrund steht hierbei das Kennenlernen verschiedener Sportarten (z.B. bei polysportiven Kindersportkursen für 5- bis 10-Jährige). Vielleicht entdeckt das eine oder andere Kind so eine Vorliebe für eine gewisse Sportart und tritt später in einen Verein ein. Somit wird eine Brücke zwischen dem freiwilligen Schulsport und dem Vereinssport gebaut, was eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten bedeutet.

Ziel der Unterstützung durch den Kanton ist ein flächendeckendes Angebot von „Freiwilligen Schulsportkursen“ insbesondere

---

auf der Volksschulstufe. Wünschenswert ist auch die Integration solcher Kurse in die Tagesstruktur von Schulen (z.B. Sportlektion nach Mittagessen am Mittagstisch). Die Voraussetzungen, die die Schulen erfüllen müssen, um mitzumachen, werden derzeit bestimmt. Wichtig ist dabei, dass die Schulen

hinter dem freiwilligen Schulsport stehen und ausschliesslich ausgebildete J+S-Leitende einsetzen. Das Sportamt wird zu gegebener Zeit an die Schuleinheiten gelangen. Wer schon vorher Informationen über die kantonale Unterstützung wünscht, findet diese auf der Website: <http://www.sport.zh.ch>.

---

## **Portrait Lena Bühler – neue Redaktorin Info KZS**

Am 16.9.1988 in Zürich geboren, zog ich mit meiner Familie ins Zürcher Oberland, wo ich zusammen mit meiner jüngeren Schwester aufwuchs. Meine musikalische Begabung brachte mich im Alter von 13 Jahren an die Kunst- und Sportschule Neumünster. Dort besuchte ich zunächst die Sekundarschule und wechselte später an das Kunst- und Sportgymnasium Rämibühl. Durch den Besuch dieser Schulen hatte ich die Möglichkeit, meiner musikalischen Tätigkeit intensiver nachzugehen. Ich fing mit Klarinette und Klavier an und etwas später kam der Gesang dazu. Zu dieser Zeit spielte ich mit dem Gedanken, nach Abschluss des Gymnasiums ein Musikstudium in Angriff zu nehmen. Die Musik hat heute noch immer einen grossen Stellenwert in meinem Leben und ist auf verschiedene Art und Weise in meinen Alltag integriert und doch habe ich mich entschieden, dieser Leidenschaft nicht in Form eines Musikstudiums nachzugehen.

Nach meinem Maturaabschluss habe ich mich dann 2011 für ein Studium der Medien- und Kommunikationswissenschaften an der Universität Freiburg entschieden. Oft werde ich gefragt, warum ich in Freiburg studiere und

nicht in Zürich, wo ich aufgewachsen bin. Die Antwort findet sich schon in der Frage: Es war an der Zeit, einmal etwas Neues kennenzulernen. Da mich die Schweiz besonders wegen ihrer Multikulturalität fasziniert, war die Entscheidung für ein Studium im Welschland schnell gefällt. In Freiburg treffe ich auf Menschen aus der Westschweiz, dem Tessin und dem Schweizer Mittelland und es findet ein spannender Austausch mit diesen doch sehr unterschiedlichen Persönlichkeiten statt. Ich habe auf diese Weise die Möglichkeit die Schweiz von einer anderen Seite kennenzulernen und schätze diese persönliche Bereicherung sehr. Ein weiterer Grund, weshalb ich mich für ein Studium fernab von Zürich entschieden habe, ist die Tatsache, dass mein Studiengang „Medien- und Kommunikationswissenschaften“ nur hier angeboten wird und ich ausserdem Kurse des Medienfachs auf Französisch besuchen kann.

Neben der Musik kann ich mich auch für viele andere Dinge begeistern. So interessieren mich sporttechnisch zum Beispiel Basketball und Tanzen. Wichtig ist für mich dabei, dass die Sportart abwechslungsreich und herausfordernd ist und dabei auch ein gewisses Mass an Kreativität verlangt. Ausserdem bin ich gerne in der Natur und verbringe Zeit mit unserem Hund.

Auf die Aufgabe als Redaktorin und die damit verbundenen Herausforderungen bin ich gespannt und freue mich sehr.

## Spielen lernen

### Ein sportdidaktisches Forschungsprojekt mit Studierenden der PH Zürich

Die Studierenden der Pädagogischen Hochschule besuchen im 3., bzw. 5. Semester ein Forschungsmodul, in dem ein kleines Projekt exemplarisch durchgeführt wird. Sie erfahren damit, wie eine Problemstellung entsteht, welche Vorgehensweisen zur Bearbeitung der Problemstellung gewählt werden und wie man die Ergebnisse auswerten kann. Das Projekt ermöglicht einen wichtigen Einblick in die aktuelle Forschung und soll auch als Vorbereitung für die Bachelor-, bzw. Masterarbeit dienen.



Im Bereich Bewegung und Sport haben wir im letzten Herbstsemester ein solches Projekt zum Thema **„Sportspielvermittlung auf der Sekundarstufe I“** durchgeführt.

15 Studierende der Sekundarstufe I haben sich der Problemstellung, wie man die Ballspiele in unseren heterogenen Klassen sinnvoll vermitteln werden können, gewidmet. Wir wollten mit diesem Projekt primär ein Spielverständnis anhand taktischer Spielsituationen und –elemente aufbauen. Das Ziel war dabei, dass die Studierenden ihr Know-how sowohl im Hinblick auf ihr sportdidaktisches Repertoire als auch auf ihre Forschungskompetenzen hin ausbauen können.

Nach einer gründlichen Lektüre der aktuellen Literatur zum Thema „Sportspieldidaktische Konzepte“, „Kompetenzorientierung im Sportunterricht“ und „Inklusiver Sportunterricht“ haben wir anhand der Konzepte

- „Genetisches Lehren und Lernen“,
- „Taktische Spielkonzepte (Tactical Games Teaching)“ und
- „Integrative Sportspielvermittlung“

Übungsanlagen für die zentralen Spielsituationen in Basketball, Fussball, Unihockey und Volleyball entwickelt. Die Spielreihe-Methode wurde dabei bewusst nicht berücksichtigt, da diese bereits bekannt und im Sportunterricht sehr verbreitet ist.

Die verschiedenen Übungsanlagen wurden in einer ersten Phase an der PH Zürich mit den Mitstudierenden ausprobiert und angepasst

und anschliessend bei sechs Klassen in der Stadt Zürich vermittelt und auf Video aufgenommen. Dies wurde dank dem Kompetenzzentrum für Schulsport der Stadt Zürich ermöglicht. Das Resultat unseres Forschungsprojektes ist eine Art web-basiertes Lehrmittel, das an der PH „Lernobjekt“ genannt wird.

**Unser Lernobjekt ist nun öffentlich und wir laden euch gerne ein, dieses anzuschauen, unsere Ideen auszuprobieren und uns eine Rückmeldung zu geben!**

**[https://ilias.phzh.ch/goto.php?target=cat\\_78633&client\\_id=phzh](https://ilias.phzh.ch/goto.php?target=cat_78633&client_id=phzh)**



Der Aufbau des Lernobjektes sieht es wie folgt aus:

- Einleitung mit Informationen zum kompetenzorientierten Sportunterricht, zum Forschungs- und zum didaktischen Prozess.
- Teilobjekte zu den Spielen Volleyball, Basketball, Unihockey und Fussball mit den jeweils gewählten Methoden, zentralen Spielsituationen und Übungsanlagen

Ilaria Ferrari Ehrensberger  
Fachbereichsleiterin Bewegung und Sport an der PH Zürich

Einige Literaturangaben:

- Fiset, J. (2006). Spielverständnis lehren durch das „Taktisch-Spiel-Modell“. Zeitschrift sportunterricht, Schorndorf 55 (2006), Heft 9
- Kolb, M. (2011). Sportspieldidaktische Konzepte – orientierende Hinweise. Zeitschrift Sportpädagogik, 3-4 2011.
- Krick, F. (2006). Bildungsstandards im Sportunterricht - Risiken und Chancen - Manuskript für ein Themenheft über Qualität im Schulsport. Zeitschrift „sportunterricht“ 2/2006. Stand 18.10.05
- Kurz, D. (2008b). Output-Standards für den Schulsport – Funktionen, Gefahren, Chancen. In E. FRANKE (Hrsg.), Erfahrungs-basierte Bildung im Spiegel der Standardisierungsdebatte (S. 23-38). Baltmannsweiler: Schneider.
- Neumann, P. (2010). Kompetenzorientierung – Chance oder Schimäre. Zeitschrift Sportpädagogik, 34 (4+5), 62-65.
- Tiemann, H. (2012). Vielfalt im Sportunterricht – Herausforderung und Bereicherung. Zeitschrift sportunterricht, Schorndorf 61 (2012), Heft 6
- Wurzel, B. (2008). Was heisst hier „spielgemäss“? Ein Plädoyer für das „Taktik-Spielkonzept“ in der Vermittlung von Sportspielen. Zeitschrift sportunterricht, Schorndorf 57 (2008), Heft 11

## Kantonale Schneesportmeisterschaft KZS Flumsi im Nebel

Schon die Ankunft in den Flumserberge verhiess nichts Gutes. Eiskälte erfasste uns und dichter Nebel schlug uns, dem Reporterteam aus Bauma, entgegen. Voller Erwartungen bestiegen wir die Gondel. Doch je höher wir kamen, desto schlechter wurde die Sicht. Und als wir erst feststellten, wie schwierig die Pistenverhältnisse waren, wurde uns klar: Dieses Rennen würde den Teilnehmern alles abverlangen!

Nach einer nebligen Besichtigungsfahrt, wo wir eigentlich nur von Markierung zu Markierung rutschten, trafen wir Iso Flepp, den verantwortlichen Organisator, im Berggasthaus Prodalp. „Dieser Anlass findet schon seit den Siebzigerjahren statt. Zuerst in Wald auf dem Farner, später im Atzmännig und im Hochybrig, bis dann dieser KZS-Anlass vor fünf Jahren in die Flumserberge verlegt wurde. Ich hoffe, dass die Veranstaltung auch dieses Jahr reibungslos über die Bühne gehen kann.“, so Iso Flepp. Auf unsere Nachfrage, wie er die Sicherheit heute einschätze, berichtete er uns, dass die Pisten für die beiden Kategorien professionell präpariert und abgesteckt würden. Solange man durch den Nebel das nächste Törchen sehen könne, sei das



Rennen sicher. Kurz darauf bekamen wir dann aber die Meinungsverschiedenheiten zwischen Herrn Flepp und einem Mannschaftsbetreuer mit, der lauthals mitteilte, dass er sein Team unter diesen Verhältnissen keinesfalls starten liesse.

Herr Flepp blieb gelassen und konnte den Betreuer in seiner ruhigen Art beschwichtigen. Kurz darauf sollte der Wettkampf beginnen, deshalb machten wir uns auf den Weg zum Start. Nach einigen Interviews mit teilnehmenden Schülerinnen und Schülern, realisierten wir, dass der Start trotzdem nicht nach Plan vonstatten gehen sollte. Aus den Gesprächen entnahmen wir, dass alle gleicher Meinung waren, nämlich, dass es bei diesem Nebel schwierig sei, eine Top-Leistung zu erbringen. Auch zeigte sich bei den Einen eine gewisse und sicher verständliche Nervosität beim Gedanken an die jetzt noch schwierigere Herausforderung. Während die Anderen ganz cool darauf hinwiesen, dass man bei diesem Wetter sowieso nicht sehen würde, ob man ein Tor ausliesse oder nicht.

35 Teams sollten heute die Piste bezwingen, davon nur 13 Skiteams, so wenige wie noch nie! Nochmals machten wir uns auf die Abfahrt, um vielleicht vom Organisationsteam mehr zu erfahren. Unser Lehrer teilte uns mit, dass man das Rennen auf 12.00 Uhr ver-

schiebe und man dann auf bessere Sichtverhältnisse hoffe.

Das kam uns gerade recht, denn in der Zwischenzeit konnten wir genüsslich unser Mittagessen vertilgen. Mit Spielen vertrieben wir uns die restliche Zeit, bevor uns die enttäuschende aber voraussehbare Nachricht erreichte, dass das Rennen -zum zweiten Mal überhaupt!- abgesagt worden sei.

Als kleinen Trostpreis bekamen alle ein Schooggistängeli und viele Teams nutzten den renn-

losen Tag um wenigstens doch noch die eine oder andere Schussfahrt zu absolvieren. Wir machten uns dann auf den Heimweg und liessen es uns nicht nehmen, auf den Brettern nach Flums hinunterzufahren. Von Nebel keine Spur, die Piste top!

Sinja, Vanessa, Anja und Adina, 2.Sek aus Bauma

---

## TLKZ – Ice Hockeyweiterbildung 2013

Endlich ist es wieder soweit! Wie jedes Jahr treffen sich die angefressenen Hockeysportlehrer am Freitag in der ersten Januarwoche pünktlich um 9 Uhr in der Eishalle von Wetzikon. Dieses Spiel kommt wie immer genau zum richtigen Zeitpunkt: Zum einen sind alle froh, den angesammelten Speck der Festtage wieder rauszuschwitzen und zum anderen haben alle noch die besten Spielzüge des Spenglercups vor Augen und wissen genau, welche Tricks sie den Profis nachspielen werden.

Erwartungsgemäss geht das Team Canada schnell in Führung. Man hat das Gefühl, dass sich der Davoser Torwart Thömi noch nicht so richtig wohl fühlt in seiner massigen Ausrüstung. So kommt es, dass das Team Canada zur Pause mit 3:1 ziemlich klar führt. Die Pause tut allen gut. Nicht wenige beklagen sich über ihre unbequemen Schuhe. Wir stärken uns mit einem feinen Sandwich und freuen uns auf die zweite Halbzeit.

Nach der Pause ist es dann das Team Davos Selection, dass schneller ins Spiel findet und schnell den Ausgleich schießt. Die erfahrenen alten Hasen von beiden Teams schalten nun einen Gang höher und es entwickelt sich ein spannendes Spiel bis zum Schluss.



Mit dem Heimpublikum im Rücken gewinnt Davos schlussendlich glücklich und ganz knapp 7:6, obwohl das Team Canada noch alles versucht hat und trotz dem rausnehmen des Torwarts nicht mehr ausgleichen konnte. Die Niederlage war ertragbar – denn es hat einmal mehr riesig Spass gemacht!

24.Feb.13 pw

## Kantonale Schulsportanlässe 2012/2013

Datum	Sportanlass	Disziplinen	Ort	Teilnehmende
Mittwoch 03. Apr 13	Futsal Finalturnier	Hallenfussball 5er-Teams P M6 + K6	Pfäffikon ZH	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.
Mittwoch 10./17. Apr 13	Handball Finalturniere	5er + 7er-Handball P + S	Zürich + Meilen	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.
Sam. + Son. 13./14. Apr 13	Unihockey Finalturniere	Kleinfeld P + S	Rüti + Zürich, Hardau	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.
Samstag 13. Apr 13	Glatttallauf	Läuferstafette	Dübendorf	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.
Mittwoch 17. Apr 13	Geräteturnen	Test + Kür 3er- od. 4er-Teams	Andelfingen	Schulhausteams
Mittwochs 08./15./22. Mai	Vorrunden CS-Cup	Rasenfussball	Winterthur + Zürich	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.
Mittwoch 15. Mai 13	Poly-Stafette	MTB, Inline, Schiessen, Schwimmen, Cross, Lauf	Bassersdorf	Schulhausteams
Mittwoch 22. Mai 13	OL sCool-Cup	Zweierteams	...	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.
Samstag 25. Mai	Tischtennis Finalturnier	Zweierteams P + S	Wädenswil	Klassenteams
Mittwoch 29. Mai 13	Finalturnier CS-Cup	Rasenfussball		Sieger Vorrunden
Mittwoch 05. Jun 13	Schweizerischer Schulsporttag	11 Sportarten	Lyss BE	Sieger der Kantonalwettkämpfe

Datum	Sportanlass	Disziplinen	Ort	Teilnehmende
Dienstag 11. Jun 13	Töss-Stafette	Läuferstafette P + S	Winterthur	Klassenteams
Mittwoch 12. Jun 13	Schweizer Final- turnier CS-Cup	Rasenfussball	Bern	Sieger der Kantonalewettkämpfe
Mittwoch 3. Jul 13	Beachvolleyball Finalturnier	4er-Teams mixed P + S	Zürich, Allenmoos	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.
Mittwoch 25. Sep 13	LA-Meeting	Fünfkampf S, 5er oder 6er-Teams	Seuzach	Schulhausteams
Donnerstag 26. Sep 12	Limmatstafette	Läuferstafette P + S	Schlieren	Klassenteams
Samstage 9./16./23./30.Nov 07. Dez	Zürcher Volleyballturnier	Mini bis 6er P + S	Bülach	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.



## Eine 6 für die POLYSTAFETTE!

Es war schon eine grosse Erleichterung, als ich erfuhr, dass sich Mona Schürch der Polystafette annehmen möchte. Ich erinnere mich noch an die Mienen meiner Kollegen der Sportkommission in dem Moment, wo ich vehement die Durchführung der Polystafette als Chefsache erklärte und „wenn wir selber in die Sporthosen steigen müssen“.

Erste Abklärungen für einen möglichen Austragungsort konnten mehr meinen Hund begeistern als meine Vorstel-



lung, von einem verkehrsfreien, übersichtlichen Gelände mit coupierten Strecken, asphaltierten Wegen, Schwimmbad und zentralem Start-Zielgelände. Na dann halt wieder Uster und wir können auf das Knowhow von Dusan Isaak zurückgreifen, sind aber komplett auf eigene Ressourcen angewiesen. Oder doch vielleicht Kloten, wo wir mit der zuvorkommenden Betriebsleitung anlässlich der beiden letzten Stafetten auf einen kompetenten, eventerprobten Partner setzen konnten. Doch: Gleiches Problem wie in Uster und dann das Absperrern der Strasse durch den Hardwald, mit unübersichtlicher Strecke. Merci dänn!

Das von Mona vorgeschlagene Gelände in Bassersdorf, südlich der Bahnstrecke im Bereich des Hagenholzes, erwies sich dann wirklich als idealer Austragungsort. Er erfüllt alle Bedingungen, die zur Durchführung eines sportlich kompetitiven und auch der Sicherheit

verpflichteten Anlasses nötig sind.

„Die Drittklassmädchen sind hell begeistert die Polystafette als Gruppenprojekt anzugehen!“, schrieb mir Mona und das war der Startschuss für ein doch recht ungewöhnliches Vorhaben mit einigen Unwägbarkeiten. Doch schon nach der ersten Besprechung wurde mir klar, dass mit Elena, Jasmin, Joëlle, Mascha und Linda sich ein Team gefunden hatte, das dieser Herkulesarbeit durchaus gewachsen ist. Zudem habe ich mit Mona eine Kollegin kennengelernt, die mit erfrischem Engagement die Sache angeht und auch den notwendigen Idealismus mitbringt. Und mit der ALPEN-Planung (vgl. Wikipedia) kann ja eh nichts schief gehen!

Ich zweifelte daher keinen Moment daran, dass sie die Mädchen auch dazu bewegen könnte, die Arbeiten an der Polystafette weiterzuführen und als Abschlussarbeit zu realisieren.

Zurückstehen wollte ich da natürlich nicht und übernahm bereitwillig den Job, mich um die ominöse „Graue Karte“ zu kümmern. Dabei handelt es sich um den „Versicherungsnachweis für Unternehmungen und Veranstaltungen“, der für eine kurze Bikestrecke benötigt wird. Ich habs ja gern getan und im Laufe meiner Bemühungen auch viele nette Leute der Versicherung kennengelernt und ebenso von einem Crashkurs betreffend der verzwickten Problematik der Haftpflicht profitieren können.



Als Eventzentrum wird die Infrastruktur der bxa, des ehemaligen Swissair-Freizeitzentrums, zur Verfügung stehen. Mit genügend Parkplätzen, Garderoben, Räumlichkeiten für die Wettkampfleitung und nicht zuletzt einem Restaurant für Betreuer und Begleiter ist die Freizeitanlage dafür optimal geeignet.

Am 15. Mai wird es sich weisen! Ich bin überzeugt, die Stafette wird ein voller Erfolg und kann allen Teilnehmenden ein eindrückliches Sporterlebnis bieten. Den Schülerinnen von Bassersdorf und Mona Schürch sei Dank!

Christoph Bühler

## Limmatstafette 2013

*Jasmin Vassalli*

Es wird wieder gerannt....

Unsere sehr beliebte Limmattstafette des Schulsportes Limmattal findet dieses Jahr am **Donnerstag, 26. September**, von 12.00 bis ca. 17.00 Uhr, statt.



Sie führt der schönen renaturierten Limmat im Raum Schlieren, Oberengstringen und Dietikon entlang, und wird in 10 Teilstrecken zu 1.2km - 1.7km unterteilt. Die Mannschaften setzen sich aus 5 Mädchen und 5 Knaben, aus der gleichen Klasse oder Sportklasse, in den Kategorien des 4.-9. Schuljahres, zusammen. Der Start- und Zielraum befindet sich in der Sporthalle Unterrohr in Schlieren.

Es wird kein Startgeld erhoben und Dank dem Einsatz der HelferInnen des Swiss Olympic Volunteer Portales, müssen nicht zwingend zusätzliche Helfer angemeldet werden. Am Ende des Laufes erhalten die SchülerInnen gratis einen gesunden Zvieri. Die Mannschaften sollen von Begleitpersonen betreut werden.

Ziel und Idee der Limmattstafette:

Die Jugendlichen sollen dabei das Ausdauertraining als Grundlage ihres körperlichen und geistigen Wohlbefindens in allen Lebenssituationen kennenlernen. Sportliche Erfolge und Leistungen können im Team viel stärker gelebt und genossen werden.

Der klassenbildende Anlass eignet sich sehr auch für die 4ten Klassen, welche gerade ins neue Jahr gestartet sind.

Weitere Informationen und Bilder findet ihr unter [www.schulsportlimmattal.ch](http://www.schulsportlimmattal.ch)

Auf dieser Website werden nach den Sommerferien die Anmeldungen aufgeschaltet sein.

Unsere Kontaktadresse für weitere Fragen und Informationen ist:

[limmatstafette@gmail.com](mailto:limmatstafette@gmail.com)



# Sportan

## Sportanlage-Tagungszentrum

Die bxa-Sportanlage ist bestens geeignet für Sport  
Schulungen und Workshops. Gerne geben wir Ihnen

Und:

Die Fussballinfrastruktur inkl. Kunstrasenfeld und  
hat tagsüber noch freie Zeiten für regelmässige Nu

bxa - bassersdorf x aktiv ag • Grindelstrasse 2  
Im Netz [www.bxa.io](http://www.bxa.io) • Telefon bxa-Sportanlag



# anlage

## m-Restaurant

tage, diverse Events, Tagungen,  
n unverbindlich Auskunft.

die Spielsporthalle (Doppeltturnhalle)  
utzungen.

o • 8303 Bassersdorf  
e 044 836 77 77

## ZAL, SVSS & PHZH Weiterbildungskurse 2013

Ausgewählte Kurse aus den Bereichen Bewegung, Gesundheit und Sport

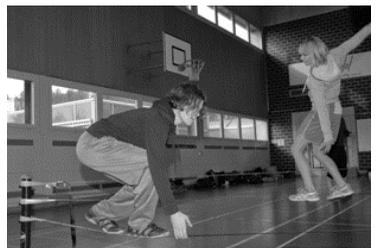
### ZAL      zal.ch

- ZB20.13.31 **Seilspielgeräte im Wald für Kinder**, Mi, 22. Mai 2013, 13.30–20.00, Markus Zimmermann, Zürich
- ZA20.13.31 **Qualität im Sportunterricht**, Mi, 22. Mai 2013, 13.30–17.00, Sonja Brüschi, Maur
- ZB25.13.31 **Bergtrekking mit Schulklassen**, 17. Juni & 14.-19. Juli 2013, Ulrich Wegmann, Ursula Wegmann, Tessin
- ZB12.13.31 **Bewegt durch den Wald**, Mi, 19. Juni 2013, 13.30–20.00, Alexandra Schwarzer-Kraus, Zürich
- ZB44.13.41 **Koordinationstraining**, Mi, 4. Sept. 2013, 13.30–16.30, Patrick Lenherr, Zürich
- ZB45.13.41 **Akrobatik und Menschenpyramiden**, Sa, 21. Sept. 2013, 09.00–16.00, Flüte Keske, Zürich
- ZB50.13.41 **Lernen in Bewegung**, Mi, 25. Sept. 2013, 14.00–17.00, Samuel Maurer, Wetzikon
- ZB11.13.51 **Le Parkour**, Mi, 23. Okt. 2013, 13.30–17.30, Roger Widmer, Zürich
- ZB52.13.51 **Orient und Bauchtanz im Kindergarten**, Mi, 23. Okt./6. Nov./20. Nov. 2013, 13.30-15.30, Mirjam Lämmle, Bassersdorf
- ZB49.13.51 **«Kin-Ball», das Spiel mit dem Riesenball**, Mi, 6. & 13. Nov., 14.00–16.00, Zoé Marci, Zürich
- ZA20.13.51 **Qualität im Sportunterricht**, Mi, 20. Nov. 2013, 13.30–17.00, Sonja Brüschi, Maur
- ZB43.13.51 **Schneesport Skifahren**, 27.-31. Dez. 2013, Thomas Rohrbach, Arosa
- ZB42.13.51 **Schneesport Snowboard**, 27.-31. Dez. 2013, Sandro Biaggi, Arosa



**SVSS svss.ch**

- 1213 **Rope Skipping**, sam. 20 avril 2013, Valais central, Michael Gabi
- 1313 **Courir en respectant ses propres limites ou comment adapter la vitesse de course à chaque élève**, sam. 27 avril 2013, Delémont, Nicolas Babey, Régis Lechenne, Pascal Beuret
- 1413 **Pilates – starke Körpermitte**, Sa. 4. Mai 2013, Basel, Michael Brunner
- 1613 **Salsa – Salsa Hip-hop**, sam. 11 mai 2013, Yverdon, Sandrine Gabler-Bardet, Valérie Jeanrenaud
- 1513 **EF «Sport»: Die Geschichte des Sportspiels Fussball**, Fr. 10. Mai 2013, Luzerner Allmend, Marcel Gisler, Marianne Meier, Ruedi Schmid
- 1713 **Grey-Panther-Kurs**, Do. 16. – Sa. 18. Mai 2013, Magglingen, Christoph Wechsler
- 1813 **Tanzen tanzen tanzen... Moderner Tanz, Akrobatik, Streetdance und Tanzgestaltung**, Sa. 18. – Mo. 20. Mai 2013, Bern, Regula Mahler
- 2013 **Ein gesunder Rücken durch Core-Training**, Sa. 25. Mai 2013, Würenlos, Daniela Rota
- 1913 **Slackline im Schulsport**, Sa. 25. Mai 2013, Zürich, Samuel Volery, Tobias Rodenkirch
- 2113 **Bewegungs- und Sportspiele im Freien**, Sa. 25. Mai 2013, Zürich, Flavio Serino
- 2213 **Beachvolleyball in der Schule**, So. 2. Juni 2013, Zürich, Max Meier
- 2313 **Parkour**, Sa. 8. Juni 2013, Münsingen, Roger Widmer
- 2413 **Polysportiver Sommerkurs**, Mo. 15. – Fr. 19. Juli 2013, Davos, Adriano Iseppi, Sarah Koch, Christian Graf



**PHZH phzh.ch**

- 261315.01 **Mental Training**, Sa, 13.04.2013, 09.00-16.00, Di, 14.05.2013, 18.00-20.30 Uhr, Zürich, Dorothea Vollenweider
- 601311.01 **Musik- und Bewegungspädagogik**, Kindergarten/Eingangsstufe/Grundstufe, Sa, 08.06.2013, 09.15-16.00 Uhr, Daniela Pauli, Zürich
- 801304.01 **Turnen und Spielen an Grossgeräten**, Do, 29.08.2013, 18.00-20.30 Uhr, Dorothea Kobel Cuencas, Zürich
- 601312.01 **Tanzen und Tanzspiele**, Kindergarten, Eingangsstufe, Sa, 07./28.09.2013, 09.15-12.30 Uhr, Daniela Pauli, Zürich
- 811305.01 **Wurzeln schlagen - Fliegen lernen**, Kindergarten, Unterstufe, Fr, 08.11.2013, 18.00-21.00 Uhr Sa, 09.11.2013, 09.00-17.00, Christina Erni Tank, Zürich
- 601316.01 **Zeitgemässe Tanzformen für Anfänger/innen**, Do, 14./21./28.11., 05./12.12.2013, 18.00-19.45 Uhr, Elfi Schäfer-Schafroth, Zürich
- 601317.01 **Zeitgemässe Tanzformen (Aufbaukurs)**, Do, 14./21./28.11., 05./12.12.2013, 19.45-21.30 Uhr, Elfi Schäfer-Schafroth, Zürich



## TLKZ Weiterbildung

Bring diesen Bon am nächsten beliebigen TLKZ-Kurs mit und Du nimmst als Mitglied gratis teil!

Info2012-1

# ASVZ

## für Maturandinnen und Maturanden

Der Akademische Sportverband Zürich (ASVZ) ist die Hochschulsportorganisation der Zürcher Hochschulen ETHZ, UZH und ZFH. Mittelschülerinnen und Mittelschüler einer Zürcher Kantonsschule oder einer kantonal subventionierten privaten Mittelschule des Kantons Zürich sind ab einem Jahr vor und bis ein Jahr nach der Maturitätsprüfung berechtigt, ebenfalls am Angebot des ASVZ teilzunehmen.

### ASVZ-Ausweis für Maturandinnen und Maturanden

Gegen Bezahlung eines Jahresbeitrags von CHF 100.00, Abgabe eines Passfotos und Vorzeigen des Schülersausweises sowie einer ID können Interessierte den ASVZ-Ausweis an einer der Auskunftsstellen des ASVZ lösen.

#### Weiterführende Links

- » Auskunftsstellen und Sportanlagen: [www.asvz.ch/anlagen](http://www.asvz.ch/anlagen)
- » Teilnahmebedingungen: [www.asvz.ch/maturanden](http://www.asvz.ch/maturanden)

### Besuch des ASVZ mit der Sportklasse

Wir laden Sie ein, mit Ihrer Sportklasse den ASVZ zu besuchen. Nach einer halbstündigen Information und Führung durch eines unserer Sport Center haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, in das Sportangebot an den Zürcher Hochschulen zu schnuppern und sich unter die Sporttreibenden zu mischen.

**Anmeldung** Margrit Saxer, [margrit.saxer@asvz.ch](mailto:margrit.saxer@asvz.ch), 044 632 42 09

**Termine** Bitte koordinieren Sie einen gemeinsamen Besuchstermin mit anderen interessierten Sportklassen Ihrer Schule. Die Anmeldung für einen Besuch im Winterhalbjahr nehmen wir bis zum 31. August, im Sommerhalbjahr bis zum 15. März entgegen.

**Speziallektion** Ab einer Gruppengrösse von 50 Personen können wir eine Lektion exklusiv für Ihre Schülerinnen und Schüler anbieten. Kleinere Gruppen besuchen die ASVZ-Lektionen gemäss Sportfahrplan.

[www.asvz.ch](http://www.asvz.ch)



## **Jahresbericht Freiwilliger Schulsport 2012 (1.1.12-31.12.12)**

### **Schulsportkommission**

Anlässlich von 3 Sitzungen wurden neben den ordentlichen Geschäften insbesondere die folgenden Themen behandelt:

- Massnahmen zum Rückgang der Teilnahmezahlen in den Bezirken
- Optimierung der Zusammenarbeit mit den Bezirksschulsportchefs
- Revision der Abrechnungsformulare
- Neuorientierung des Jointventures mit dem FVRZ (Fussball Verband Region Zürich)
- Projekt kantonale Tanzveranstaltung ("zodanceaward")
- Optimierung des Wettkampfkaltenders
- Weisungen betreffend Schulsport im Rahmen der neuen Strukturen KZS

### **Schulsportkonferenz**

Aprilkonferenz:

- Präsentation über den UBS-Kidscup
- Informationen über die neuen Strukturen KZS
- Infos betreffend SST 12
- Bezirksarbeit
- Veranstaltungskalender Schuljahr 12/13
- Kenntnisnahme der Rechnung 11
- Budget 13
- Mutationen

#### **Disziplinchefs**

Annina Baumann (Geräteturnen) und Dusan Isaak (Polysportive Stafette) standen

nur noch bis und für den SST 12 zur Verfügung

Flavia Schwarz (Futsal/Fussball) für Hansfred Schönenberger (ab Juli 2012), Cindy Dörgeloh (Schwimmen) für Adrian Aschwanden (ab Juni 2012)

#### **KZS-Vorstand**

Danièle Bertschinger und Thomas Obrist scheiden aus

Die Schulsportkonferenz im Oktober, an der ein Workshop mit dem Bewegungsanimator Christian Ziegler geplant gewesen wäre, konnte mangels Interesse nicht stattfinden.

### **Schulsportveranstaltungen**

#### *Bezirksveranstaltungen*

Aufgrund ihrer Aktivitäten im Schulsport und den damit verbundenen Ausgaben lassen sich in den einzelnen Bezirken recht grosse Unterschiede feststellen. Dies hängt selbstverständlich primär davon ab, mit welchen Ressourcen -sprich engagierten Organisationsteams- die Angebote geplant werden können. Andererseits fehlt in vielen Schuleinheiten auch grösserer Gemeinden die notwendige Akzeptanz für KZS-Schulsportanlässe; vielfach sind die Bezirkschefs auf immer dieselben Kolleginnen und Kollegen angewiesen, welche für die KZS-Angebote Werbung machen, Teams vorbereiten und betreuen. So ist es immer ein Wagnis, weitere Turniere auszusprechen ohne vorher Interessensabklärungen getroffen zu haben. In Klammern die Anzahl durchgeführter Anlässe:

Affoltern (13), Dietikon (9), Pfäffikon (9), Horgen (9), Meilen (6), Uster (7), Andelfingen (3), Hinwil (6), Winterthur-Land (4), Bülach (4), Dielsdorf (3)

Die Zahl der Veranstaltungen (73) ist im Vergleich zu 2011 (64) deutlich, die Anzahl der Teilnehmenden aber nur leicht gestiegen. Eine detaillierte Auswertung ergibt, dass sich die neuen Angebote für die Primarschulstufe noch zu wenig etabliert haben und sich der Trend zur Abnahme der Teilnehmerzahlen auf der Sekundarschulstufe weiter fortgesetzt hat. Von einer Trendwende zu sprechen wäre jetzt noch zu früh, auch wenn die Gesamtzahlen dafür sprechen. Es bleibt abzuwarten, ob die Bestrebungen, die Primarschule vermehrt anzusprechen, weiter fruchten. Diese Strategie ist von der Entwicklungsstufe eher dem Breitensport verpflichtet und entspricht so auch den Leitmotiven unseres Leistungsauftrages.

### **Zusammenstellung aller Veranstaltungen**

Die angefügte Tabelle zeigt die Zahl von Teilnehmenden an Schulsportwettkämpfen für das Jahr 2012. Für all diese Veranstaltungen hat der KZS finanzielle Beiträge geleistet.

Die Gesamtzahl aller Teilnehmenden ist auf über 19'500 gestiegen. Dies ist vor allem den Grossanlässen im Rasenfußball (CS-Cup) und der Tössstafette zu verdanken. Ein weiterer Faktor mag der Anreiz des Schweizerischen Schulsporttages in Zürich gespielt haben, welcher im OL und in der Polysportiven Stafette zu recht grossen Teilnehmerfeldern geführt hat. Zudem konnten auch alle Sportarten durchgeführt werden, die für den schweizerischen Vergleich ausgeschrieben sind. In den beiden Städten Zürich und Winterthur wird nur je ein Anlass durch den KZS erfasst und finanziell unterstützt; Siegerteams aus den beiden Städten nehmen aber an den kantonalen Finals teil (Handball, Unihockey,

Futsal) oder können an anderen, direkt ausgeschrieben Finals teilnehmen.

### **Kommentar**

Fussball und Futsal sind mit über der Hälfte aller Teilnehmenden einmal mehr die absoluten Spitzenreiter. Diese stolze Zahl beruht einerseits einmal mehr auf dem anhaltenden Boom bei den Mädchenteams und den vielen angebotenen Futsal-Turnieren in den Bezirken. Das Potential in dieser Sparte ist noch nicht ausgeschöpft, da erst in drei Bezirken Futsalangebote für die Primarstufe ausgeschrieben waren.

Unihockey ist in der Gunst der SchülerInnen ebenfalls ein Favorit und kann eine wenig höhere Teilnehmerzahl verbuchen als 2011. Der Trend, vermehrt Angebote für die Primarstufe zu veranstalten, setzt sich in dieser Sportart fort (6 Bezirke) und ist hauptverantwortlich für eine Zunahme der teilnehmenden PrimarschülerInnen auf Bezirksebene von fast 20%. Dafür hat der Anteil Sekundarstufe um fast 5% leicht abgenommen. Ebenso ist der Mädchenanteil um fast 8% geschrumpft, was natürlich ein starkes Argument für einen kantonalen Tanzanlass darstellt. Vorgesehen ist ja ein Pilotprojekt für 2014, das für die beiden Oberländer Bezirke Hinwil und Pfäffikon ausgeschrieben wird. Andere Interessierte werden ebenfalls –in begrenztem Rahmen– teilnehmen können.

Das Interesse an Stafetten-Anlässen ist nach wie vor gross und bescherte der Tössstafette einen neuen Teilnahmerecord! Die Polysportive Stafette hat sich weiter etabliert und es wird sich zeigen, ob sie 2013 - mit neuem Standort und anderer Organisationsstruktur weiter zulegen kann. Ob Anlässe, die eher

breitensportorientiert sind und wo sich Schulausteam messen können, im Trend liegen, wird sich ebenfalls weisen müssen.

### Kantonale Veranstaltungen

Ohne nennenswerte Zwischenfälle verliefen die kantonalen Veranstaltungen, wo in Hinblick auf den Schweizerischen Schulsporttag die Organisatoren der relevanten Sportarten einen eigentlichen Testlauf durchführen konnten. Bei diesen, aber auch den anderen Anlässen, klappte alles ausgezeichnet und die Disziplinenchefs zeigten einmal mehr, über welche hohe Fachkompetenz sie verfügen. Zählen konnten sie auf eingespielte Helfer-, Schieds- und Wettkampfrichterteams, ohne deren Engagement kaum ein erfolgreicher Anlass zustande käme.

Leider konnten zwei geplante Anlässe (Beachvolleyball, Leichtathletik!) mangels Interesse nicht durchgeführt werden.

### Schweizerischer Schulsporttag 2012

Die Stadt Zürich, Adliswil (Badminton) und Kloten (Polysportive Stafette) sahen am 6. Juni fast 2500 begeisterte Schülerinnen und Schüler, die in ihren Disziplinen ihr Bestes gaben. Davon waren allein 50 Teams aus unserem Kanton, der mit fast 300 Teilnehmenden eine der grössten Delegationen stellte.

Sie alle mussten sich vorher über kantonale Ausscheidungen für diesen schweizerischen Anlass qualifizieren. Im Handball und Unihockey war es sogar erforderlich, erst regionale Vergleiche zu überstehen.

Aus logistischen Gründen wurden nur in 10



Sportarten Wettkämpfe durchgeführt. Auf Demonstrationssportarten wie etwa Touchrugby musste man wegen der kurzfristigen Übernahme durch den Kanton Zürich verzichten; ähnliche Gründe liessen das Beachvolleyball aus dem Programm fallen. Beim SST 2013 in Lyss wird diese Trendsportart aber wieder zum Angebot gehören. Dies wurde frühzeitig kommuniziert, sodass die Kantone entsprechende Turniere ausschreiben konnten.

In fast allen Sportarten zeigten die Teams hohes Können und taktisches Geschick. Leider brachten es auch grosse Kantone nicht fertig ihr Teamkontingent voll auszuschöpfen. Das zeigt sich vor allem bei den Schwimmwettkämpfen, die bei einer solch schwachen Beteiligung kaum als repräsentativ angesehen werden können. Der zürcher Medaillenspiegel zeigt etwa das gleiche Bild wie letztes Jahr. Auffallend sind die vielen guten Rangierungen im ersten Drittel der Tabellen.

Dieser spezielle Tag wird wohl allen eine bleibende Erinnerung sein und der Höhepunkt der Schulsportkarriere bedeuten. Dies gilt wohl auch für die Initianten dieses Anlasses im Kanton Zürich, Hansruedi Pauli und Jürg Philipp ohne deren Engagement der Schweizerische Schulsporttag 2012 vielleicht gar nicht stattgefunden hätte. Ein grosses Merci ihnen, allen Helferinnen und Helfern und vor allem auch dem Sportamt der Stadt Zürich, dessen Unterstützung diesen Megaanlass erst realisierbar machten.

### Aus den Bezirken

Die Mitglieder der Sportkommission durften bei ihren Visitationen stets perfekt administrierten Anlässen beiwohnen. Sie legten Zeugnis ab vom sporttechnischem Knowhow der verantwortlichen Organisatoren, die es auch verstehen, die Infrastruktur optimal zu

nutzen. Bei allen besuchten Turnieren war eine positive Grundatmosphäre zu spüren. Emotionen durften ausgelebt werden, den Rahmen der Fairness aber nie sprengen. Neben der Schulsportkonferenz hat die Sportkommission eine weitere Sitzungs-Plattform geschaffen, wo speziell auf die Bedürfnisse und Anliegen der Bezirkssportchefs eingegangen werden kann. Trotz der Freiwilligkeit haben fast alle diese Chance wahrgenommen. Da doch einige noch nicht so lange im Amt sind, war der direkte Austausch mit den etablierten eine wichtige Hilfe und Anregung.

#### Affoltern

- sehr aktiv
- Teilnehmerzahlen stabil

#### Andelfingen

- Rückgang auf der Sekstufe

#### Bülach

- mehr Angebote in Planung
- Beteiligung etwa gleich wie im Vorjahr, mit Trend nach oben
- nur wenige Gemeinden sind wirklich aktiv
- grosses Engagement der Sport- und Klassenlehrer

#### Dielsdorf

- Beteiligung im Abwärtstrend
- es fehlt an interessierten Organisatoren für Primaranlässe

#### Dietikon

- grosse Umwälzung hin zu Anlässen für Primarstufe
- grosses Echo für neu lanciertes Handballprojekt
- Limmatstafette grosser Erfolg
- vorbildlicher Internetauftritt

#### Hinwil

- ausgeglichene Teilnahmebilanz
- Angebote für Primarstufe im Aufbau
- Versuch mit Smolball vielversprechend

#### Horgen

- Teilnehmerzahlen stabil
- grosser Zulauf bei Angeboten für Primarstufe
- Versuch mit Smolball in Vorbereitung
- Schnittstellenproblematik: Programminfos werden in einzelnen Gemeinden nicht an Interessenten kommuniziert

#### Meilen

- gute Zusammenarbeit mit Schulleitungen
- neu wieder ein Volleyballturnier

#### Pfäffikon

- Unihockeyturnier auf Sekstufe konnte wieder stattfinden
- leichter Rückgang der Teilnehmerzahlen
- gute Beteiligung beim OL
- einige Gemeinden, die Angebote nicht nutzen

#### Uster

- grosse Zunahme bei den Teilnehmerzahlen
- Rückgang des Mädchenanteils
- Grossgemeinden mit schwacher oder gar keiner Beteiligung (Uster!, Wetzikon)

#### Winterthur-Land

- Strukturen im Neuaufbau
- Teilnehmerzahlen zeigen nach oben

### **Zusammenfassung**

Der Stellenwert des Schulsports im Kanton Zürich ist für alle Beteiligten sehr hoch. Dies zeigt sich nicht nur in der Anzahl der Anlässe,

sondern auch in deren Qualität. In vielen Gemeinden und in allen Bezirken werden Events angeboten, die einer Breitenentwicklung in den jeweiligen Disziplinen gerecht werden und einen wertvollen Beitrag zur Bewegungsförderung leisten. Tausende von Jugendlichen und Kindern erfahren bei diesen Veranstaltungen den Wert sinnvoller Freizeit-tätigkeit und erweitern ihren Erfahrungshorizont im Teamerlebnis.

Die angebotenen Sportarten sind vielfältig, doch muss beachtet werden, dass die Programme nicht weiter zu einem Spezialistentum führen. Vor allem auf Bezirksebene müssen die Bemühungen weitergehen den den Belangen des Breitensports gerecht zu werden.

Die Angebote bauen auf ein bewährtes System, das dank ausreichender finanzieller Mittel von Gemeinden und Kanton ermöglicht

wird.

Besten Dank den verantwortlichen Personen auf der Bildungsdirektion für ihr Wohlwollen und die positive Resonanz. Sie sind uns Ansporn, mit Optimismus und Elan die Belange des Schulsports weiter zu fördern. Ebenso gehört dem Vorstand des KZS ein herzliches Dankeschön, schafft er doch die Grundlagen für unsere Bestrebungen.

Ein grosses Verdienst gebührt vor allem auch allen Bezirks- und Disziplinenchefs, den Wettkampfganorganisatoren, den Kampf- und Schiedsrichtern und all den vielen Helfern, die allesamt unzählige Stunden für das Wohl der Schülerinnen und Schüler im Schulsport aufwenden.

Hinwil, März 2013  
Christoph Bühler

---

## Neu im Vorstand der TLKZ

### Jonas Kostka

Adresse: Zeughausstrasse 61, 8004 Zürich  
Email: jonaskos@gmail.com  
Geburtsdatum: 17. Dezember 1983  
Ausbildung: Bachelor Exercise and Sport Sciences, Master Sport Sciences mit Zweitfach Geographie an der Universität Basel (2010)  
Aktuelle Tätigkeit: Sportlehrer am Literargymnasium Rämibühl (seit 3 Jahren)  
Schwerpunkte Sport: Basketball, Tennis und Windsurfen



Meine Motivation im Vorstand mitzumachen:

Es ist mir ein Anliegen den Stellenwert und die Akzeptanz von Sportunterricht an Schulen zu gewährleisten. Durch die Mitarbeit im Vorstand des TLKZ wird es mir möglich mich hier einzubringen. Dabei handelt es sich für mich um eine Herzensangelegenheit, die ich sehr gerne in Angriff nehme.

## Schulsport Zürich - Anzahl Teilnehmende

BEZIRKE	Basketball	Fussb./Futsal	Handball	Volleyball	Beachv.	Unih.	LA	OL	Badminton	Schwimmen	Tischtennis	Stafette	Geräturn.	Smolball	Wintersport	TOTAL
Affoltern		625	60			115	53			90						943
Andelfingen	140					225										365
Bülach		310				296										606
Dielsdorf		160	40			100										300
Dietikon		369				95			60	180		490				1194
Hinwil		245	20			70								50		385
Horgen		253	190	97		213					116					869
Meilen		55	220	23		115										413
Präffikon		251	117			65		225								658
Uster		179	142			321						117				759
Winterthur-Land		100				120			32							252
Winterthur-Stadt												3000				3000
Zürich						750										750

<b>Total BEZIRKE 2012</b>	<b>140</b>	<b>2547</b>	<b>789</b>	<b>120</b>	<b>0</b>	<b>2485</b>	<b>0</b>	<b>278</b>	<b>92</b>	<b>270</b>	<b>116</b>	<b>3607</b>	<b>0</b>	<b>50</b>	<b>0</b>	<b>10494</b>
Total 2011	210	2429	782	87	60	2420	0	283	50	223	133	3012	0	65	0	9754
Differenz %	-50.0%	+4.9%	+0.9%	+13.8%	-100%	+2.7%	0	-2.7%	+84.0%	+21.1%	-12.8%	+19.8%	0	-33.1%	0	+7.6%
<b>Total KANTON 2012</b>	<b>216</b>	<b>4870</b>	<b>522</b>	<b>700</b>	<b>0</b>	<b>1100</b>	<b>48</b>	<b>370</b>	<b>35</b>	<b>200</b>	<b>50</b>	<b>230</b>	<b>67</b>	<b>-</b>	<b>168</b>	<b>8576</b>
Total 2011	176	3600	539	650	30	1125	0	442	30	192	85	160	57	-	180	7266
Differenz %	+22.7%	+26.1%	-3.3%	+7.1%	-100%	-2.2%	0	-19.5%	+16.7%	+4.2%	-41.2%	+43.8%	+17.5%	-	-6.6%	+18.0%

<b>Schulsporttag CH</b>	<b>43</b>	<b>-</b>	<b>38</b>	<b>36</b>	<b>0</b>	<b>45</b>	<b>42</b>	<b>16</b>	<b>10</b>	<b>8</b>	<b>-</b>	<b>40</b>	<b>20</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>298</b>
-------------------------	-----------	----------	-----------	-----------	----------	-----------	-----------	-----------	-----------	----------	----------	-----------	-----------	----------	----------	------------

**Total DISZIPLINEN**

**19'530**

## UBS Kids Cup: Bewährtes und attraktives Schulsporttag-Konzept

**80'000 Kinder zwischen 7 und 15 Jahren haben in der vergangenen Saison am UBS Kids Cup teilgenommen – davon bereits über 40'000 an einer Schule! Die Veranstalter von Swiss Athletics und Weltklasse Zürich haben mit dem Sportamt der Stadt Zürich ein attraktives Paket für die Durchführung eines Leichtathletik-Schulsporttages zusammengestellt.**



Laufen, Springen, Werfen. Die drei Basisbewegungsformen werden beim UBS Kids Cup geübt und getestet. Die Kinder und Jugendlichen messen sich über 60 m, bei einem Weitsprung und einem Ballweitwurf. Die Besten aus jedem Jahrgang qualifizieren sich zuerst für den Kantonalfinal, wer dort immer noch oben aus schwingt, kann sogar am grossen Schweizer Final im Stadion von Weltklasse Zürich teilnehmen.

Nicht nur für Vereine, sondern auch für Schulen ist der UBS Kids Cup eine attraktive Plattform. Das zeigen die deutlich über 100 Schulen, die bereits in der ersten Saison einen UBS Kids Cup im Rahmen eines Schulsporttages oder als Bestandteil des Turnunterrichts

durchgeführt haben.

### Verschiedene Varianten

Die Verantwortlichen von Swiss Athletics und Weltklasse Zürich haben in enger Zusammenarbeit mit dem Sportamt der Stadt Zürich ein detailliertes Manual erarbeitet. Es werden verschiedene Varianten aufgezeigt, wie ein UBS Kids Cup durchgeführt und in einen Schulsporttag integriert werden kann. Um Teil der schweizweit durchgeführten Wettkampfserei zu sein, müssen die Kinder die drei Disziplinen (60 m, Weitsprung, Ballweitwurf) absolvieren. „Rund um diese drei Disziplinen gibt es gerade für Schulen aber sehr viel Gestaltungsspielraum“, erklärt Projektleiter Marco Eggenberger.

### Erweiterung mit Teamstafetten oder Activity Spaces möglich

So kann der UBS Kids Cup beispielsweise auch als Teamwettkampf mit zusätzlichen, attraktiven Stafetten durchgeführt werden. Die Veranstalter liefern dazu nicht nur die Ideen für die Gestaltung der Stafetten, sondern auch das dazu benötigte Material und eine einfach zu bedienende Auswertungssoftware auf Excel-Basis.

Bestellt werden kann auch eine Materialkiste für die sogenannten Activity Spaces. Das Material ermöglicht den Kids, die Pausen zwischen den drei Disziplinen mit kreativen Bewegungs-Elementen zu überbrücken.

### Teilnahme am Kantonalfinal winkt

Gerade mit diesen zusätzlichen Elementen wird dafür gesorgt, dass auch weniger talentierte Kids beim UBS Kids Cup in der Schule auf ihre Kosten kommen. Den Besten winkt aber zusätzlich die Chance, sich für den Kan-



tonalfinal zu qualifizieren. Je nach Kantonsgrösse die besten 15 oder die besten 25 Kinder pro Jahrgang schaffen es an den Kantonalfinal, der in den meisten Kantonen nach den Sommerferien stattfindet. Die Gewinner der Kantonalfinals nehmen sogar am Schweizer Final teil. Dieser findet im Stadion von Weltklasse Zürich statt – nur zwei Tage nach dem prestigeträchtigen Meeting unter der Anwesenheit diverser nationaler und internationaler Leichtathletik-Cracks.

So bin ich mit meiner Schule dabei:  
Das Schulsporttag-Manual mit dem gesamten Konzept und Vorschlägen für vorbereitende Unterrichtslektionen ist unter [www.ubs-kidscup.ch/schulen](http://www.ubs-kidscup.ch/schulen) verfügbar. Über diesen Link können Schulen ihren UBS Kids Cup auch vorgängig registrieren. Mit der Registrierung bestellen die Veranstalter auch kostenlos das benötigte Material. Dazu gehören Startnummern, Teilnehmergeschenke (Caps), eine einfach zu bedienende Auswertungssoftware auf Excel-Basis (mit spezieller Schulsporttag-Version mit Teamauswertung) und auf Wunsch Materialkisten für Stafetten oder Activity Spaces-Aktivitäten. Auch können auf Wunsch kostenlos Sonnenschirme und Absperrbänder bestellt werden. Nach dem Anlass erhalten die Veranstalter CHF 2 pro Teilnehmer als Zustupf in die Schul- oder Klassenkasse.

## **Jetzt Ihren Leichtathletik-Sporttag als UBS Kids Cup anmelden!**

**Nutzen auch Sie das in Zusammenarbeit mit dem Sportamt der Stadt Zürich erarbeitete und bewährte Schulsporttag-Konzept, um einen UBS Kids Cup in Ihrer Schule durchzuführen!**

**Bereits über 40'000 Schülerinnen und Schüler messen sich an Schulen beim Dreikampf in den Disziplinen „Laufen, Springen und Werfen“. Und im Hinblick auf die Leichtathletik Europameisterschaften Zürich 2014 sollen es noch viele mehr werden.**

**Melden Sie also den Sporttag an Ihrer Schule - oder eine in den üblichen Sportunterricht integrierter Wettbewerb - als UBS Kids Cup an und profitieren Sie von den vielen unterstützenden Leistungen, die dieses Projekt Ihren Schülern und Ihrer Schule bietet.**

So bin ich mit meiner Schule dabei:  
Das Schulsporttag-Manual mit dem gesamten Konzept und Vorschlägen für vorbereitende Unterrichtslektionen ist unter [www.ubs-kidscup.ch/schulen](http://www.ubs-kidscup.ch/schulen) verfü-



---

## **Protokoll der 41. Generalversammlung der TLKZ vom 26. März 2013**

### **1. Begrüssung**

Der Präsident stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Generalversammlung.

Speziell als Gast begrüsst wird Jürg Philipp, Präsident des KZS.

Das Protokoll wird von Mathias Roth geschrieben.

Entschuldigungen: Christoph Näf, Thomy Wolfangel

Als Stimmzähler wird David Lüthy gewählt.

### **2. Protokoll**

Das Protokoll der 40. GV vom 3. April 2012 (veröffentlicht im INFO 1/2012) wird genehmigt und Michael Bissig für die Verfassung verdankt.

### **3. Mitteilungen**

Der SVSS versendet keinen gedruckter Newsletter mehr.

Die Informationen werden per Mail, schneller, aktueller, kostengünstiger versandt.

Alle Mitglieder sollen sich registrieren und / oder ihr Benutzerprofil anpassen!

Gewünscht wird im Speziellen, dass auch der Fachvorstand vermerkt wird.

Das dance360-school als online-Tanzlehrmittel wird 2014 in verschiedenen Städten als halbtätige Weiterbildung angeboten.

Das Projekt „Keine Sportdispensen im Schulbereich“ auf Initiative von der Schweizerischen Arbeitsgruppe für Rehabilitationstraining (SART) in Zusammenarbeit mit dem Baspo wird als Pilotversuch in den Kantonen BS und BL ausprobiert.

Idee: Übungskarten zeigen den Lehrkräften, was ein verletzter Schüler machen kann und was nicht.

Der SVSS möchte zusammen mit der IG Kletterhallen einheitliche Sicherheitsstandards erstellen, damit eine Lehrperson mit einer Klasse eine Kletterhalle ohne Hemmnisse benutzen kann. Grundsätzlich ist dies in Ordnung, es darf aber nicht sein, dass dadurch weitere Auflagen für das Klettern in der Schule hervorgerufen werden. Der Präsident hat dies anlässlich der Regionenkonferenz des SVSS deponiert.

Auf der Web-Site der PHZH stehen Filmsequenzen zum Thema „Helfergriffe im Geräteturnen“ zur Verfügung.

Phzh.ch - Lernplattform Ilias – öffentlicher Bereich – Lernobjekte – Helfergriffe

Die ehemalige Fachstelle Sport ist seit 1.1.13 ein Kantonales Sportamt, eingegliedert in der Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich. Amtschef ist Stefan Schötzau.

Mitteilungen seitens KZS: (Jürg Philipp)  
J+S Plus Projekt ist am Laufen: Sicherheitsdirektion garantiert 70.- pro Stunde für Schul-

sportlektionen – ist aber eher geeignet für die Volksschulstufe.

Förderung von motorisch limitierten Kindern in der Volksschule soll verstärkt werden, ähnlich wie dies in Winterthur bereits der Fall ist.

Talent Eye soll im Kanton Zürich flächendeckend eingeführt werden.

Kartensets zu Übungen im Geräteturnen wurden unter der Leitung von Brigitte Mattli zusammengestellt.

Die Kantonale Tagung im Sportzentrum Kezrenzerberg findet am 7. und 8. Juni 2013 statt.

#### **4. Jahresberichte 2012**

Der Präsident verliest seinen Jahresbericht, den die Versammlung in der Folge abnimmt.

- Kurswesen (Bettina): 2012 wurden nur drei Weiterbildungskurse angeboten werden. Bettina wird ihr Amt im Vorstand des TLKZ nach 10 Jahren niederlegen und wird in Ihrer Funktion als Leiterin des Kurswesens von Mathias Roth und Mirjam Stoop ersetzt.

- Mitgliederwesen (Michael): Stand Anfang 2013: 366 A-Mitglieder und 67 C-Mitglieder. Unter dem Kollegium ist ein grosses Potential für Neumitgliedern vorhanden. Deshalb unbedingt neue Kolleginnen und Kollegen ansprechen und zum Anmelden ermuntern.

- INFO / Web-Site (Roland): Letzter Schliff des neuen Infoheftes läuft. Im KZS konnte Lena Bühler als Unterstützung für Jürg Philipp beim Zusammentragen von Beiträgen für das

Info gefunden werden.

Berichte und Bilder für das Info und die Webseite werden sehr gerne entgegengenommen.

#### **5. Jahresrechnung 2012**

Die Erfolgsrechnung und Bilanz wurde von Michael präsentiert.

Der Revisorenbericht wird von Iso vorgelesen.

Die Versammlung genehmigt die Rechnung 2012 einstimmig und erteilt dem Vorstand Décharge.

Die Arbeit der beiden Revisoren Iso Kalberer und Bettina Steger wird herzlich verdankt.

#### **6. Voranschlag 2013**

Das Budget 2013 und der Mitgliederbeitrag 2013 werden einstimmig angenommen

Das Vermögen des TLKZ ist sehr hoch, so dass bei Gelegenheit dieses reduziert werden sollte. Erste Möglichkeiten werden andiskutiert wie zum Beispiel die Idee von Jürg Philipp, ein Neumitgliedergewinn wird mit Mitgliederbeitragserlass belohnt, oder die von Kaspar Schaudt, eine Rechtsschutzversicherung für die Mitglieder des TLKZ in Erwägung zu ziehen.

#### **7. Wahlen**

Die bisherigen Vorstandsmitglieder Mirjam Stoop, Mathias Roth, Michael Bissig, Roland Lippuner, Thomas Lüthi werden in Ihrem Amt bestätigt.

Jonas Kostka wird einstimmig als Neumitglied des Vorstandes gewählt.

Thomas Lüthi wird einstimmig für ein weiteres Jahr als Präsident des TLKZ und dadurch automatisch als Vizepräsident des KZS gewählt.

Da kein Mitglied als Revisor vorgeschlagen werden kann, erhält der Vorstand die Kompetenz zwei Mitglieder als Revisoren zu benennen.

### 8. Jahresprogramm 2013

Fortbildungskurse: Mathias und Mirjam werden die Leitung des Kurswesens übernehmen und versuchen wieder mehr Kurse über das Jahr verteilt anzubieten

Erster Kurs: Samstag 13. April, Streetdance und Hip-Hop

Geplante Kurse für dieses Jahr: Baseball, Ultimate, Grosses Trampolin, Futsal, Badminton

Ideen für Weiterbildungskurse werden gerne entgegengenommen

ZMS vom Mittwoch, 11. September 2013

- Organisatoren: KZO Wetzikon zusammen mit KS Küsnacht und Uster
- Anmeldung: bis 25. Mai 2013

KZS

- Div. Kant. Sportanlässe zu finden unter: [www.kzs.ch](http://www.kzs.ch)

SVSS

- DV: 4. Mai 2013 auf dem Gurten Ber
- Schweizerischer Schulsporttag: Mittwoch, 5. Juni 2013 in Lyss
- Weiterbildung à la carte: 16. – 19. Juli in

Winterthur

- Schulkongress Bewegung und Sport 2. und 3. November in Magglingen
- Anmeldung ab 1. April

### 9. Anträge

keine Anträge wurden eingereicht

### 10. Verschiedenes

Koordinationsitzung ZMS: Montag, .4. November 2013 um 18.00, KS Rämibühl

50% Stelle am Freien Gymnasium Zürich ab Sommer 2013

Arztzeugnisse mit spezifischen Empfehlungen: Welche Kanäle lassen sich nutzen um keine allgemeinen Zeugnisse akzeptieren zu müssen? Wahrscheinlich ist es sehr schwierig irgendwo Druck aufzusetzen, um differenzierte Zeugnisse zu erhalten.

Verabschiedung von Bettina Stäger, 10-jähriges Vorstandsmitglied, Vizepräsidentin und Verantwortlich für das Kurswesen

[www.issw4public.ch](http://www.issw4public.ch): Enthält sehr gute Anleitungen zu Helfergriffen im Geräteturnen

Für das Protokoll:  
Mathias Roth

Jahresberichte TLKZ auf:  
[www.tlkz.ch](http://www.tlkz.ch)

# Let's Dance



Tanzshow der KZU Bülach  
03. Juli 2013 19.30 Uhr  
05. Juli 2013 19.30 Uhr  
06. Juli 2013 19.30 Uhr  
07. Juli 2013 17.00 Uhr  
Aula Kantonsschule Bülach

Vorverkauf: 03. - 30. Juni 2013  
[www.kzu.ch](http://www.kzu.ch)  
Tickets müssen bis 30 Min.  
vor Beginn abgeholt werden  
Abendkasse: 1 h vor Beginn

Eintritt: 25.- / 15.- (Legi)

## TLKZ Erfolgsrechnung 2012

<b>ERTRAG</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>AUFWAND</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
<b>Mitgliederbeiträge</b>			<b>Verwaltungsaufwand</b>		
A-Mitglied	29'520.00	29'680.00	Sachaufwand	142.00	886.80
C-Mitglied	1'610.00	1'540.00	Veranstaltungen	742.00	683.00
I-Mitglied	385.00	385.00	Bank- Postkontospesen	31.84	44.64
Passivmitglieder	0.00	0.00	Abschreibung	370.00	605.00
Spenden	0.00	60.00	Mitgliederbeiträge		
Sondererträge	815.00	583.50			
<b>Kurse</b>			<b>Kurse</b>		
Kurse	450.00	1'640.00	Kurse	1'780.00	1'877.70
<b>Kommunikation</b>			<b>Kommunikation</b>		
Inserenten Infoheft	666.00	1'136.00	Druckkosten Info	3'785.35	3'805.35
Beitrag KZS - Infoheft	1'900.00	1'900.00	Internet/ Website	106.80	106.80
			Versandkosten Infoheft	1'496.35	1'523.95
<b>Diverse Erträge</b>			<b>Verband</b>		
Zinserträge	192.55	303.20	Beitrag SVSS	14'920.00	15'080.00
Spenden	0.00	0.00	Beitrag KZS	1'317.00	1'332.00
			<b>Vorstand</b>		
			Entschädigung Vorstand	6'000.00	5'000.00
	35'538.55			30'691.34	

## TLKZ Bilanz per 31.12.2012

### AKTIVEN

Kasse	0.00
Postkonto	25'972.82
E-Depositenkonto Post	52'053.05
Debitoren Mitglieder	140.00
Debitoren Extern	666.00
Transitorische Aktiven	17.00

### PASSIVEN

Kreditoren	0.00
Transitorische Passiven	758.00
Kapitalkonto	73'243.66
Erfolg per 31.12.2012	4'847.21
	<u>78'848.87</u>
	<u>78'848.87</u>

## TLKZ Budget 2013

ERTRAG		AUFWAND	
<b>Mitgliederbeiträge</b>		<b>Verwaltungsaufwand</b>	
A-Mitglied	29'500.00	Sachaufwand	600.00
C-Mitglied	1'400.00	Veranstaltungen	800.00
I-Mitglied	500.00	Bank- Postkontospesen	70.00
		Abschreibung	100.00
		Mitgliederbeiträge	
<b>Kurse</b>		<b>Kurse</b>	
Kurse	1'500.00	Kurse	4'000.00
<b>Kommunikation</b>		<b>Kommunikation</b>	
Inserenten Infoheft	400.00	Druckkosten Info	2'900.00
Beitrag KZS - Infoheft	1'900.00	Internet/ Website	160.00
		Versandkosten Infoheft	1'500.00
<b>Diverse Erträge</b>		<b>Verband</b>	
Zinserträge	400.00	Beitrag SVSS	15'000.00
		Beitrag KZS	1'350.00
		Politisches Wirken	2'000.00
		<b>Vorstand</b>	
		Entschädigung Vorstand	6'000.00
TOTAL:	35'600.00		34'480.00
	<u>35'600.00</u>	Erfolg	1'120.00
			<u>35'600.00</u>

### Inserieren im Info

Format A5, s/w, Auflage 23'500 Stück, Versand an KZS- und TLKZ-Mitglieder, erscheint 2mal jährlich (April und November)

- Halbseitiges Inserat (1/2 Seite A5, s/w): CHF 120.00
- Ganzseitiges Inserat (1 Seite A5, s/w): CHF 200.00
- Doppelseitiges Inserat (2 Seiten A5, s/w): CHF 340.00
- Umschlagseiten (1 Seite A5, 4-farbig): CHF 600.00

Wiederholungsrabatt: 10% bei 2 Insertionen. Inserate für Non-Profit- oder Schulveranstaltungen profitieren von einem Rabatt!

## Jahresbericht 2012 des Präsidenten TLKZ

2012 war aus Sicht der TLKZ ein ruhiges Jahr. Meine Wenigkeit spürte, dass es an der Zeit für einen Wechsel ist. Leider gelang es mir nicht einen Nachfolger zu finden. Selbstverständlich erledigten wir Vorstandsmitglieder unsere Aufgaben und Pflichten pflichtbewusst und zuverlässig.

Erfreulich war, dass mit Mirjam Stoop und Mathias Roth zwei neue Vorstandsmitglieder gefunden werden konnte, so dass nun langsam aber sicher eine Wachtablösung bevorsteht.

### Zürcher Mittelschulsporttag

Zum zweiten Mal in Folge organisierte die Kantonsschule Zürcher Unterland in Bülach den kantonalen Mittelschulsporttag. Leider war Ihnen der Wettergott oder noch besser gesagt, die Wetterfeen mit ihren Vorhersagen, nicht gut gesinnt. Mussten doch aufgrund der schlechten Prognosen mehrere Turniere abgesagt werden. Dann aber am Tag selbst das Wetter gar nicht so schlecht ausfiel wie vorhergesagt. Dennoch durften die zahlreichen Schülerinnen und Schüler gut organisierte Wettkämpfe und Turniere erleben.



### Projekt HSGYM

Aus dem Projekt HSGYM wird das Projekt „Promotionsfach Sport“. Dieses Anliegen war wohl das meist diskutierte Thema unter den Turn- und Sportlehrerinnen und –Lehrer der Mittelschulen. Eine Vernehmlassung an allen Kantonsschulen ergab eine Zustimmung von 2/3 der Schulen, worauf eine Arbeitsgruppe von Befürwortern, Gegner, Schulleitern und Zuständigen des MBA gebildet. Zusammen mit den Mitglieder der Kerngruppe Sport, Stefan Vollenweider und Marco Fonti, evaluieren sie, wo es Bedenken gibt und ob dieses Projekt weiterverfolgt wird.

### Vorstand

Der Vorstand setzte sich im vergangenen Jahr wie folgt zusammen:

- Bettina Stäger, Vizepräsidentin, Verantwortliche Kurswesen
- Mirjam Stoop, Verantwortliche Kurswesen
- Michael Bissig, Kassier und Aktuar
- Roland Lippuner, Redaktionschef Info und Webmaster
- Mathias Roth, Beisitzer
- Thomas Lüthi, Präsident

Ich danke meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für ihre geleistete Arbeit während des vergangenen Jahres. Bettina Stäger und Mirjam Stoop für ihr Engagement im Bereich des Kurswesens, Michael Bissig für seine sehr zuverlässige Arbeit im Bereich des Mitgliederwesens und der Kasse, und Roland Lippuner für die permanente Betreuung der Web-Site und besonders für die zeitintensive Gestaltung des TLKZ-und-KZS-INFO. Und schliesslich Mathias Roth für seine Unterstützung in verschiedenen Bereichen.

Präsident TLKZ, Thomas Lüthi

## Anmeldung als Mitglied des KZS

Name: ..... Vorname: .....  
Strasse, Nr.: ..... PLZ: ..... Ort: .....  
Telefon: Privat: ..... Schule/Geschäft: .....  
Mobile: ..... Fax: .....  
e-Mail: .....

Diplom: .....

Gewünschte Sektion:  Andelfingen  Horgen  Hinwil  Zürich  
 Bülach  Oerlikon  Uster  Lehrsportgruppe  
 Dielsdorf  Winterthur

Tätigkeitsfeld:  Kindergarten  Oberstufe  Seminarien  
 Unterstufe  Kaufm. Berufsschule  Hochschule  
 Mittelstufe  Gymnasien  Nicht im Schuldienst

Mitgliederart:  Einer Sektion zugehörend (Jahresbeitrag je nach Sektion)  
 Einzelmitglied (Jahresbeitrag CHF 60.00/Jahr)  
 Gönner (Jahresbeitrag ab CHF 30.00/Jahr)

Ort: ..... Datum: ..... Unterschrift: .....

Bitte einsenden an: Ernst Keller, Via Tuleu sut 265, 7031 Laax GR

## Antrag auf Mitgliedschaft TLKZ (auch auf [www.tlkz.ch](http://www.tlkz.ch) verfügbar)

Name: ..... Vorname: .....  
Strasse, Nr.: ..... PLZ: ..... Ort: .....  
Telefon: Privat: ..... Schule/Geschäft: .....  
Mobile: ..... Fax: .....  
e-Mail: .....

Diplom: .....

Tätigkeit: Schule: .....  
andere: .....

Gewünschte Mitgliedschaft ankreuzen:

- A-Mitglied: Ich möchte der TLKZ und dem SVSS beitreten (CHF 80.00/Jahr)  
 C-Mitglied: Ich möchte der TLKZ beitreten und bin bereits beim SVSS (CHF 35.00/Jahr)  
 I-Mitglied: Ich möchte nur der TLKZ beitreten (CHF 35.00/Jahr)

Ort: ..... Datum: ..... Unterschrift: .....

Bitte einsenden an: TLKZ, Michael Bissig, Eschenmattstr. 22 8630 Rüti ZH ([kassier@tlkz.ch](mailto:kassier@tlkz.ch))

P.P.  
8708 Männedorf

